

'S PANKRAZER Blattl

www.gemeinde.stpankraz.bz.it

17. Jahrgang - Februar 2011

Mitteilungen der Gemeinde St. Pankraz

Nummer 1



Foto: Fotogruppe Ulten

Februar

*Der Februar kann noch frostig sein
und manchen Schnee uns bringen,
doch stellt sich schon die Freude ein
auf frohes Vogelsingen.*

*Leises Läuten sagt uns auch
Schneeglöckchen sind erwacht.
Sie haben schon mit ihrer Kraft
den Winter klein gemacht.*

*Auch Karnevals- und Faschingszeit
helfen den Winter verjagen.
Bald beginnt die Frühlingszeit,
vielleicht schon in ein paar Tagen.*

von Annegret Kronenberg

An alle Haushalte
der Gemeinde
St. Pankraz



Aus der Gemeindestube

Entscheidungen der Gemeindeverwaltung

Beschlüsse

Sitzung des Gemeindevorstandes vom 04.10.2010

- Beiträge: Ordentlicher Beitrag an den Bergrettungsdienst Ulten
- Gemeindearchiv: Skartierung der Amtsblätter der Region und der Amtsblätter der Republik der Jahre 1960 bis 2000
- Personal: Liquidierung der Überstunden für den Zeitraum vom 01.07.2010 bis 30.09.2010
- Personal: Liquidierung der Vergütung für die Dienstreisen für den Zeitraum vom 01.07.2010 bis 30.09.2010 an das Gemeindepersonal
- Sekretariatsgebühren: Sekretariatsgebühren des III. Trimesters 2010
- Buchhaltung: Liquidierung der Ökonomatsausgaben des III. Trimesters 2010
- Repräsentationsausgaben: 50-Jahr-Feier Gemeinde St. Pankraz
- Bauhof: Ankauf einer Winkelschleifmaschine und einer Kabelrolle
- Sanierung des Rathauses und Neubau eines Mehrzweckgebäudes: Zimmermannsarbeiten - Genehmigung des Protokolles zur Vereinbarung neuer Preise Nr. 2.
- Sanierung des Rathauses und Neubau eines Mehrzweckgebäudes: Zimmermannsarbeiten - Genehmigung des Endstandes an die Fa. Matzoll Werner aus St. Pankraz
- Schule: Benutzung der Räumlichkeiten im Schulgebäude für außerschulische Tätigkeiten - Befreiung von der Benutzungsgebühr und der Kautions
- Sanierung des Rathauses und Neubau eines Mehrzweckgebäudes: Lieferung und Installation einer Telefonanlage

Sitzung des Gemeindevorstandes vom 18.10.2010

- Geförderter Wohnbau: Feststellung der Voraussetzungen für die Zuweisung von geförderten Baugrund in der Gemeinde St. Pankraz im Sinne des L.G. vom 17. Dezember 1998, Nr. 13, i.G.F. - Herr Thaler Paul
- Sanierung Rathaus und Neubau Mehrzweckgebäude: Landesbeitrag gemäß L.G. vom 11.06.1975, Nr. 27, Art. 5.

Annahme und Zweckbestimmung.

- Sanierung des Rathauses und Neubau eines Mehrzweckgebäudes: Tischlerarbeiten - Genehmigung des Protokolles zur Vereinbarung neuer Preise Nr. 1.
- Sanierung des Rathauses und Neubau eines Mehrzweckgebäudes: Beauftragung für die Übersiedelungsarbeiten der Gemeindeämter
- LEADER 2007 – 2013: Aufwertung des Ortszentrums von St. Pankraz - 4. Baulos - Bereich Rathaus und Kulturlandschaft: Projektauszug Belagsarbeiten - Genehmigung des Protokolles zur Vereinbarung neuer Preise Nr. 1.
- Bauamt: Reduzierung des Straßenabstandes im Sinne des Art. 112 des Landesraumordnungsgesetzes - Unbedenklichkeitserklärung - Gp. 3554 K. G. St. Pankraz - Holzner Josef, Holzner Walter und Grossgasteiger Petra
- Sicherheit am Arbeitsplatz: Beauftragung für die Tätigkeit als externer Verantwortlicher des Arbeitsschutzdienstes - Arch. Dr. Paul Graber
- Friedhof: Festlegung der Tarife für die Erd- und Urnenbestattung – 2011
- Straßenverzeichnis: Abänderung der Hausnummerierung
- Allgemeine Verwaltung: Regionales Verwaltungsgericht Autonome Sektion Bozen: Rekurs des Herrn Pöder Alexander gegen die Gemeinde St. Pankraz - Streiteinlassung und Beauftragung eines Rechtsanwaltes
- Straßenwesen: Ankauf einer Beschilderung „Achtung Kinder“

Sitzung des Gemeindevorstandes vom 25.10.2010

- Gemeindevermögen: Verkauf von Gemeindegrund an die Eheleute Gruber
- Arbeitssicherheit am Arbeitsplatz: Festlegung des Arbeitgebers gemäß GvD Nr. 81/2008
- Sicherheit am Arbeitsplatz: Beauftragung eines Betriebsarztes - Facharztgemeinschaft für Arbeitsmedizin Ergon
- Gemeinderat: Einberufung des Gemeinderates für den 03. November 2010 und Festlegung der Tagesordnung

Sitzung des Gemeindevorstandes vom 03.11.2010

- Buchhaltung: Genehmigung der 4. analytischen Haushaltsänderung 2010
- Personal: Auszahlung der Abfertigung an Frau Luiprecht Gudrun für den Zeitraum vom 05.05.2008 bis 16.09.2009

Sitzung des Gemeindevorstandes vom 15.11.2010

- Sanierung des Rathauses und Neubau eines Mehrzweckgebäudes: Beauftragung für die Erstellung des Teilungsplanes, die Gebäudekatastermeldung und die Klimahausberechnung
- Sanierung des Rathauses und Neubau eines Mehrzweckgebäudes: Beauftragung für die Luftdichtheitsprüfung (Blower Door Test)
- Sanierung des Rathauses und Neubau eines Mehrzweckgebäudes: Lieferung eines GSM-Moduls für die Notrufanlage im Aufzug
- Sanierung des Rathauses und Neubau eines Mehrzweckgebäudes: Beauftragung für die Anfertigung von 2 Begrenzungssteinen für den Eingangsbereich
- Sanierung des Rathauses und Neubau eines Mehrzweckgebäudes: Lieferung von Tischen für das Büro des Bürgermeisters
- Mittelschule St. Pankraz: Beauftragung für die Erweiterung der bestehenden Dachrinnenheizung
- Jugend: Kreativwochen Ultental Sommer 2010 - Übernahme der Restfinanzierung

Aus dem Inhalt

<i>Aus der Gemeindestube</i>	Seite 2
<i>Vereinsseiten</i>	Seite 12
<i>Soziales / Gesundheit / Familie</i>	Seite 27
<i>Schule/Jugend</i>	Seite 32
<i>Verschied. Informationen</i>	Seite 37
<i>Raiffeisen-Information</i>	Seite 40
<i>Heimatkundl. / Chronik</i>	Seite 42
<i>Kleinanzeiger</i>	Seite 44

Redaktionsschluss: 25.03.2011, 12.00 Uhr

nachträglich eingereichte Artikel werden erst in der nächsten Ausgabe berücksichtigt!

- Beiträge: Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an den Amateur-Wintersportverein St. Pankraz/Raiffeisen
- Beiträge: Gewährung eines Investitionsbeitrages an die Musikkapelle St. Pankraz
- Schneeräumung: Vergabe des Schneeräumungsdienstes 2010/2011
- Personal: Pflichturlaubstage 2011 - Art. 23 Abs. 7 des bereichsübergreifenden Kollektivvertrages vom 12. Februar 2008
- Personal: Pflichturlaubstage 2010 - Art. 23 Abs. 7 des bereichsübergreifenden Kollektivvertrages vom 12. Februar 2008
- Müllsammlung und -entsorgung: Festlegung der Müllgebühren für das Jahr 2011
- Abwasser: Festlegung der Abwassergebühr für das Jahr 2011
- Lizenzwesen: Mietwagendienst mit Fahrer - Ernennung der beratenden Fachkommission 2010 – 2015
- Geförderter Wohnbau: Definitive Zuweisung des dem geförderten Wohnbau in der Erweiterungszone „Gegend“ in St. Pankraz vorgehaltenen Bauloses

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 23.11.2010

- Sanierung des Rathauses und Neubau eines Mehrzweckgebäudes: Beauftragung für die Brandschutzabnahme der Gemeindecache

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 02.12.2010

- Buchhaltung: Genehmigung des Entwurfes des Haushaltsvoranschlags 2011 mit Investitionsprogramm und des Mehrjahreshaushaltes 2011-2012-2013
- Buchhaltung: Behebung aus dem ordentlichen Reservefond
- Sanierung des Rathauses und Neubau eines Mehrzweckgebäudes: Fenster und Aussenabschlüsse - Genehmigung des Protokolls zur Vereinbarung neuer Preise Nr. 1.
- Sanierung des Rathauses und Neubau eines Mehrzweckgebäudes: Lieferung eines Systems für die Arbeitszeiterfassung
- Trinkwasser: Errichtung der Trinkwasseranlage Kalchtal - Genehmigung des 2. Protokolls zur Festlegung neuer Preise
- Trinkwasser: Errichtung der Trinkwasseranlage Klachtal - Genehmigung des Endstandes an die Fa. REWI BAU K.G. d. Windegger Erwin & Co.
- Kultursaal St. Pankraz: Ankauf einer Spülmaschine
- Abfallwirtschaft und Schneeräumung: Beauftragung der SAM GmbH - Südti-

roler Agrar Maschinenring Service - mit der Betreuung des Minirecyclinghofes und der Durchführung des händischen Schneeräumungsdienstes in der Gemeinde St. Pankraz

- Straßenwesen: Ankauf von Verschleißschienen für den Schneepflug
- Sekretariat: Genehmigung der Vereinbarung zur Einrichtung einer Landesbürgerschaftspolizze als Garantie für die von der TELECOM ITALIA S.p.a. auf Gemeindeeigentum vorgenommenen Eingriffe
- Sicherheit am Arbeitsplatz: Beauftragung für die Überprüfung der Kinderspielflächen in der Gemeinde St. Pankraz
- EDV Anlage: Ankauf von UPS-Geräten

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 13.12.2010

- Gemeinderat: Einberufung des Gemeinderates für den 22. Dezember 2010 und Festlegung der Tagesordnung
- Sanierung des Rathauses und Neubau eines Mehrzweckgebäudes: Spenglerarbeiten - Genehmigung des Protokolls zur Vereinbarung neuer Preise Nr. 01
- Sanierung des Rathauses und Neubau eines Mehrzweckgebäudes: Spenglerarbeiten - Genehmigung und Liquidierung des Endstandes an die Fa. Tratter K.G. des Tratter W. & A. & J. aus St. Pankraz
- Zivilschutz: Geologische Sicherungsmaßnahmen - Beauftragung für die Bewertung des geologischen Risikos betreffend die Hangrutschung im Bereich „Grens“
- Sport: Bereich Sportplatz - Beauftragung mit der Erstellung eines Teilungsplanes sowie eines Lageplanes
- Buchhaltung: Bereitstellung von Mitteln für Investitionen
- Schülerlotsendienst: Beauftragung von Frau Molling Magdalena mit dem Schülerlotsendienst von Januar bis Juni 2011
- Repräsentationsausgaben: 50-Jahr-Feier Gemeinde St. Pankraz
- Kindergarten St. Pankraz: Ankauf von Lehr- und Spielmaterial
- Altersheim: Übernahme der Ausfallhaftung für die Entrichtung des geschuldeten Pflegesatzes im Altersheim St. Walburg/Ulten für Herrn Schwienbacher Franz

Sitzung des Gemeinderates vom 03.11.2010

- Protokoll: Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 19.07.2010.
- Leader 2007 – 2013: Ernennung eines Vertreters der Gemeinde für die Neuwahl des Verwaltungsrates der Genos-

senschaft für Regionalentwicklung und Weiterbildung Ultental-Deutschnonsberg-Martell

- Gemeindekommissionen: Gemeindeleitstelle für den Zivilschutz - Ernennung der Mitglieder.
- Kommissionen: Ernennung des Vertreters der Gemeinde in die Vollversammlung des „Jugenddienstes Lana-Tisens“
- Kommissionen: Ernennung des Vertreters der Gemeinde in der Vollversammlung der Sozialgenossenschaft „Familien- und Seniorendienste“
- Kommissionen: Ernennung des Vertreters der Gemeinde für den Sprengelbeirat Lana
- Gemeindekommission: Ernennung der paritätischen Personalkommission 2010 – 2015
- Kommissionen: Namhaftmachung des Vertreters der Gemeinde St. Pankraz in den Kindergartenbeirat von St. Pankraz (2010 - 2013)
- Gemeindekommissionen: Ernennung der Gemeindecache
- Gemeindekommissionen: Ernennung der Gemeindecache für die Erstellung der Verzeichnisse der Laienrichter 2010/2015
- Kommissionen: Ernennung des Gemeindevertreters für den Bildungsausschuss.
- Gemeindekommissionen: Ernennung der Lawinenkommission
- Öffentliche Bibliothek St. Pankraz: Übernahme der Trägerschaft durch die Gemeinde St. Pankraz.
- Öffentliche Bibliothek St. Pankraz: Genehmigung der Satzung der Öffentlichen Bibliothek St. Pankraz
- Öffentliche Bibliothek St. Pankraz: Ernennung des Bibliotheksrates und der Bibliotheksleiterin
- Buchhaltung: Haushaltsvoranschlag 2010 und Mehrjahreshaushalt 2010 - 2012. 4. Haushaltsänderung
- Abwasser: Abänderung der Vereinbarung zwischen den Gemeinden des Optimalen Einzugsgebietes (OEG-ATO) Nr. 2 „Bozen - Burggrafenamt - Salten/Schlern - Überetsch/Unterland“ für die Führung des einheitlichen Abwasserdienstes.
- Altersheim St. Pankraz: Gutachten zur Satzungsänderung des Altenheimes St. Pankraz ÖBPB

Sitzung des Gemeinderates vom 22.12.2010

- Protokoll: Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 03.11.2010.
- Buchhaltung: Genehmigung des Haushaltsvoranschlags des Gemeinde für das Jahr 2011 sowie des Mehrjahreshaushaltes für den Zeitraum 2011 – 2013

- Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz: Genehmigung des Haushaltsvoranschlags 2011
- Werbesteuer und Plakatierung: Verlängerung des Vertrages mit der Gesellschaft SÜDPLA GmbH betreffend den Dienst für die Feststellung und Einhebung der Werbesteuer und der Plakatierungsgebühr
- Sozialer Wohnbau: Namhaftmachung von Mitgliedern der Kommission für die Zuweisung von Wohnungen des Institutes für den sozialen Wohnbau des Landes Südtirol (Art. 96, L.G. Nr. 13/1998)
- Kommissionen: Ernennung des Führungskomitees und des Vertreters der Gemeinde für das Haus der Begegnung St. Helena
- Beteiligungen der Gemeinde St. Pankraz: Entscheidungen über die Abtretung bzw. Beibehaltung der Beteiligungen dieser Gemeinde an Gesellschaften - Genehmigung des Programms

Ausgestellte Baukonzessionen Oktober, November und Dezember 2010

- Baukonzession Nr. 2010-41 für die Sanierung der Zufahrten „Grub“ und „Ausserzeisel“. Bauherr: Bodenverbesserungskonsortium Buchen/Nörderberg – Obfrau Wenin Rosa Wwe. Windegger, Nörderberg 11 – Schöneegg, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2009-57 für den Neubau eines Wirtschaftsgebäudes bei „Zaunegg“. Bauherr: Mairhofer Johann, Köfele 11 – Fischer, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2010-35 für die Sanierung des bestehenden Traktorweges. Bauherrin: Berger Ida M., Bad Lad 23, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2010-54 für die bauliche Umgestaltung der Gebäude in „Bad Lad“. Bauherr: Lad GmbH, Am Gries 22, 39011 Lana
- Baukonzession Nr. 2010-56 für die Sanierung des bestehenden Traktorweges (Variantenprojekt). Bauherrin: Berger Ida M., Bad Lad 23, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2010-59 für die Errichtung einer Photovoltaikanlage. Bauherrin: Zöggeler Brigitte, Reith 4, 39014 Burgstall
- Baukonzession Nr. 2010-60 für den Bau eines Holzlagerplatzes und einer Photovoltaikanlage. Bauherr: Einfache Landwirtschaftliche Gesellschaft Forchhof des Zöggeler S. & Co., Etschmann-gasse 21, 39012 Meran
- Baukonzession Nr. 2010-61 für die Errichtung eines Reservoirs und Wasserleitungen für Beregnungszwecke, Ausbesserung eines bestehenden Weges, Bodenverbesserungsarbeiten und Ge-
otexverbauung beim Klaushof – Neu-vorlage. Bauherr: Holzner Thomas, Alpreid 1 – Klaus, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2010-45 für die Sanierung – Erweiterung des bestehenden Wohnhauses sowie Errichtung einer neuen Wohnung beim bestehenden Wohnhaus „Hüttstall“, sowie Errichtung einer Solaranlage (Variantenprojekt). Bauherren: Holzner Josef, Holzner Walter und Grossgasteiger Petra, Guggenberg 27 – Hüttstall, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2010-48 für den Bau eines landw. Maschinenraumes – Wiedergenehmigung. Bauherrin: Berger Ida M., Bad Lad 23, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2010-49 für den Bau eines landw. Maschinenraumes (1. Variantenprojekt). Bauherrin: Berger Ida M., Bad Lad 23, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2006-36 für den Bau einer Lösch- und Beregnungshauptleitung zum „Bachgütl“ und „Aicha Hof“. Bauherr: Bodenverbesserungskonsortium Kirchbach – Obmann Zöggeler Stefan, Etschmann-gasse 21, 39012 Meran
- Baukonzession Nr. 2010-44 für die Sanierung des landw. Wohnhauses (Variantenprojekt). Bauherr: Mairhofer Hermann, Nörderberg 13 – Oberkratzberg, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2010-57 für die Errichtung einer Steinmauer und eines Betonbodens. Bauherren: Weger Marianne und Faisstnauer Gottfried, Mariolberg 67 – Fuchsen, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2010-55 für die Errichtung einer Zufahrt beim bestehenden Gebäude. Bauherrin: Pichler Martha, Guggenberg 9 – Eggarten, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2010-67 für die Wohnungszusammenlegung (Variantenprojekt). Bauherren: Tumpfer Monika und Schwarz Elmar, Linterwies 2, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2010-68 für den Bau eines landw. Maschinenraumes (2. Variantenprojekt). Bauherrin: Berger Ida M., Bad Lad 23, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2010-11 für die Errichtung der Wohnanlage mit 5 Wohnungen im geförderten Wohnbau der Erweiterungszone Gegend. Bauherren: Gruber Sarah M., Maraunberg 1 – Hauser, 39010 St. Pankraz, Marsoner Oswald und Pixner Petra, Tiefgass 28 – Erlenheim, 39010 St. Pankraz, Paris Annemarie, Gegend 24 – Innerforstthof, 39010 St. Pankraz, Paris Rita, Gegend 24 – Innerforstthof, 39010 St. Pankraz und Paris Johann, Unterdörfel 15 – Niederhaus, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2010-63 für die Sanierung der Straße nach St. Helena. Bauherr: Gemeinde St. Pankraz, Dörfel 64, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2009-60 für den Abbruch der Bestandskubatur. Bauherinnen: Berger Ida M., Bad Lad 23, 39010 St. Pankraz und Zöschg Bernadetta, Zöschg Gertrud und Zöschg Julia, Bad Lad 35 – Trafoier, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2010-66 für die Sanierung und Umbauarbeiten am bestehenden Wohnhaus (Variantenprojekt). Bauherr: Renner Maximilian, Stafelsberg 19 – Obersäge, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2010-65 für die Sanierung des Rathauses und Neubau eines Mehrzweckgebäudes (Variantenprojekt). Bauherr: Gemeinde St. Pankraz, Dörfel 64, 39010 St. Pankraz

STAFFLER MARTIN

- Erdbewegungsarbeiten
- Transporte
- Maurerarbeiten



Haus Brunner - 39016 St. Walburg - Ulten ☎ **333 79 62 568**

Gemeinde St. Pankraz MITTEILUNGEN

Sprechstunden des Gemeindetechnikers

In den Monaten Februar, März, April, Mai und Juni 2011 hält der Gemeindetechniker Herr Geom. Karl Huber folgende Sprechstunden ab:

02. und 16. Februar; 09. und 23. März; 06. und 27. April; 11. und 25. Mai; 15. und 29. Juni;

jeweils von 9 bis 11 Uhr im Gemeindeamt von St. Pankraz. Vormerkungen sind keine erforderlich!

Baukommissionssitzungen

Im 1. Halbjahr 2011 sind folgende Baukommissionssitzungen vorgesehen:

26.01.2011 (Abgabetermin 12.01.2011)

17.03.2011 (Abgabetermin 02.03.2011)

05.05.2011 (Abgabetermin 20.04.2011)

23.06.2011 (Abgabetermin 08.06.2011).

Der Bürgermeister

Bürgersaal im neuen Gemeindehaus

Der Bürgermeister teilt mit, dass der Bürgersaal im neuen Gemeindehaus von Vereinen und Organisationen für Vorträge, Kurse, Versammlungen, usw. genutzt werden kann.

Die Reservierung muss schriftlich erfolgen, mittels eines eigenen Vordruckes, welcher im Gemeindeamt erhältlich ist.

Es ist weder eine Miete noch eine Kautions zu bezahlen, der Antragsteller verpflichtet sich jedoch, den Saal nach der Benützung zu reinigen und ordentlich zu hinterlassen.

Der Bürgermeister

Praktikant für den Verwaltungsbereich

Die Gemeindeverwaltung St. Pankraz sucht für die Sommermonate (Juli bis Mitte September) eine Praktikantin/einen Praktikanten für den Verwaltungsbereich.

Interessierte können ein schriftliches Ansuchen innerhalb 04. März 2011 an das Gemeindesekretariat richten.

Im Gesuch anzugeben:

- besuchte Schule
- Klasse
- Zeugnis des 1. Semesters

Der Bürgermeister

Praktikant für den Außenbereich

Die Gemeindeverwaltung St. Pankraz sucht für die Sommermonate (Juli bis Mitte September) eine Praktikantin/einen Praktikanten für den Außenbereich (Mithilfe Gemeindearbeiter).

Interessierte können ein schriftliches Ansuchen innerhalb 04. März 2011 an das Gemeindesekretariat richten.

Im Gesuch anzugeben sind der Schultyp und die Schulstufe.

Der Bürgermeister

Fahrtkostenbeitrag

Das Ansuchen um Fahrtkostenbeitrag muss innerhalb 31.03.2011 beim Amt für Personenverkehr – Crispistr. 10 – Bozen, eingereicht werden und mit einer Stempelmarke zu 14,62 € versehen sein. Die Gesuchsformulare sind im Gemeindeamt erhältlich bzw. können auch im Bürgernetz unter der Adresse www.provinz.bz.it abgerufen werden.

Der Bürgermeister

Online-Fundbüro

Bei verlorenen Gegenständen nicht verzweifeln, sondern im Online-Fundbüro südtirolweit suchen.

Wer einen Gegenstand verloren hat, kann über das Suchportal der Südtiroler Gemeinden bequem von zuhause aus die Onlinesuche durchführen. Unter der Internetadresse www.fundinfo.it ist es möglich zu prüfen, ob ein verlorener Gegenstand bei der Wohnsitzgemeinde bzw. bei einer anderen Südtiroler Gemeinde abgegeben wurde.

Gefundene Gegenstände können im Sekretariat der Gemeinde St. Pankraz abgegeben werden.
Tel. 0473 787133



Auffrischung der Tollwutimpfung für Hunde

Information an alle Hundebesitzer der Gemeinde St. Pankraz

Nachdem der Impfschutz einer erfolgten Tollwutimpfung nur ein Jahr anhält, müssen alle Hunde, welche im Jahr 2010 geimpft wurden, im Jahr 2011 einer Auffrischungsimpfung unterzogen werden!
(laut Dekret des Landesveterinärdirektors Nr. 31.12/712466 vom 14.12.2009)

Datum der Tollwutimpfung in St. Pankraz: **Dienstag, 01. März 2011**

Ort und Uhrzeit der Tollwutimpfung in St. Pankraz:

- beim Gasthaus Zuwasser von 09.00 bis 10.00 Uhr
- beim Bauhof (Handwerkerzone Weiher) von 10.30 bis 12.30 Uhr
- beim Gasthaus Forsthof von 14.00 bis 16.00 Uhr

Der Hund muss mit Leine und Maulkorb versehen und durch eine volljährige Person vorgeführt werden.

Die Hunde müssen durch einen Mikrochip gekennzeichnet sein, ausnahmsweise und begründet werden Hunde mit einem Mikrochip vor Ort gekennzeichnet.

Der Impfpass oder der Heimtierausweis sind vorzulegen.

Für die Impfung ist ein Unkostenbeitrag von 5,00 Euro unmittelbar zu entrichten.

Der Hundebesitzer kann seinen Hund auch durch seinen freiberuflichen Vertrauens-tierarzt impfen lassen.

N.B. Alle Hunde, die bereits eine gültige Tollwutimpfung besitzen, sind von dieser Maßnahme nicht betroffen. Dies ist in aller Regel dann der Fall, wenn die letzte Impfung nach dem 01. April 2010 erfolgt ist. Dies sollte beim eigenen Vertrauens-tierarzt nachgefragt werden.

MERKBLATT FÜR DIE MÜLLENTSORGUNG

ELEKTROMÜLL

Folgende Elektrogeräte und Leuchtmittel können **kostenlos** beim **Recyclinghof in St. Walburg** abgegeben werden:



Kühlschränke, Kühltruhen, Klimaanlage, Wasserboiler, Waschmaschinen, Geschirrspülmaschinen, Herde/Öfen, verschiedene Küchenmaschinen, Fernsehgeräte, Computerbildschirme, Föhn, Telefone, Handys, Computer und Zubehör, Radio, Faxgeräte, Staubsauger, Neonröhren, Sparlampen, Glühbirnen usw.

Öffnungszeiten des Recyclinghof St. Walburg:

Mittwoch, außer an Feiertagen
von 14.00 bis 15.30 Uhr

Samstag, außer an Feiertagen
von 08.30 bis 11.00 Uhr

SCHADSTOFFE

Schadstoffsammlungen werden 3-Mal jährlich (**03.02.**, **05.05.** und **03.11.2010**) in der Gemeinde durchgeführt und mittels eigenen Plakaten bekannt gegeben:



Altmedikamente, Altbatterien, Spritzmittel und Lacke dürfen wie gewohnt an den Sammeltagen abgegeben werden.

Neonröhren, Sparlampen, Glühbirnen und andere Leuchtmittel dürfen bei der Schadstoffsammlung **nicht mehr** abgegeben werden!!! (Siehe Elektromüll)

SPERRMÜLLSAMMLUNG

Freitag, den 13.05. und **Samstag, den 14.05.2010**, sowie
Freitag, den 30.09. und **Samstag, den 01.10.2010** werden in der Gemeinde Sperrmüllsammelungen bei der Kläranlage St. Pankraz durchgeführt.

→ Als Sperrmüll angenommen werden nur jene Gegenstände, welche wegen ihrer Größe und Sperrigkeit nicht in die Müllsäcke passen.

Matratzen, Teppiche, Möbel, großes Verpackungsmaterial usw.; PKW- und LKW-Reifen (mit Abgabengebühr)

Elektrogeräte können bei der Sperrmüllsammmlung **nicht mehr** abgegeben werden. (Siehe Elektromüll)

RESTMÜLL

Jeden **Mittwoch** kann der Restmüll an den Sammelstellen abgegeben werden.

Bitte die Müllsäcke am Dienstagabend zu den Sammelstellen bringen. Danke!!!

→ Zum Restmüll gehören alle Stoffe, für die es keine getrennte Entsorgungsmöglichkeit gibt.

BIOMÜLL

Alle interessierten Bürger können in der Gemeinde - Steueramt - Biomüllbehälter erhalten und diese am Mittwoch an den Sammelstellen entleeren lassen.

→ Küchenabfälle, Fleisch (ohne Knochen), Obst- und Gemüsereste, Kaffeefilter, Teebeutel, verdorbene Lebensmittel und Speisereste.

RECYCLINGHOF

Der Recyclinghof ist jeden Samstag von 9:00 bis 12:00 Uhr und jeden Mittwoch von 14:00 bis 15:00 Uhr geöffnet

An Feiertagen ist der Recyclinghof am darauffolgenden Werktag geöffnet

→ Flüssigkeitsbehälter aus Plastik (ohne Restinhalt) bis 5 lt, Dosen und Kartone.

Für die **Altöle aus dem Haushalt** können beim Recyclinghof Behälter (Öli) abgeholt und gefüllt wieder abgegeben werden.

Glassammlung: Abgegeben werden können Flaschen (Weiß- und Buntgläser), Konservengläser und Trinkgläser alles ohne Restinhalt

Aber nicht: Porzellan, Keramik, Spiegelglas, Tongut und Plexiglas

Papiersammlung: Abgegeben werden können Zeitungen, Hefte, Bücher, Plakate, Blätter und Zeitschriften

Aber nicht: Verbundstoffe (Milchpäckchen, Saftpäckchen), gewachstes bzw. beschichtetes Papier (Wurstpapier), fettiges oder verschmutztes Papier

Recyclinghof – Tipps zum richtigen Sammeln der Wertstoffe

Zum Jahreswechsel beendete Frieda Staffler ihre Arbeit beim Recyclinghof, die sie mit großem Einsatz und Engagement gemacht hatte. Frieda war maßgeblich daran beteiligt, den Pankrazer Bürgern das richtige Trennen des Mülls beizubringen und es war vor allem ihr Verdienst, dass die Gemeinde St. Pankraz immer Wertstoffe 1. Qualität zu verkaufen hatte. In vielen Gemeinden landen die eingesammelten Wertstoffe leider schlussendlich wieder in der Müllverbrennungsanlage beim Restmüll, weil zu schlampig getrennt wird. Aus diesem Grund wurden letztes Jahr auch die Papier- und Glascontainer entfernt, weil einige Bürger alles Mögliche in ihnen entsorgten und die Wertstoffe nicht mehr brauchbar waren. Damit St. Pankraz auch weiterhin Wertstoffe 1. Qualität abzugeben hat, hier eine kurze Auffrischung fürs richtige Trennen:

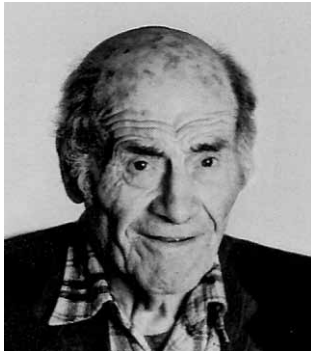
- Alle Bürger sollten beim Reinwerfen der Wertstoffe in die jeweiligen Container gut aufpassen, wo was hineingehört. Es passierte leider manchmal, dass zB. Plastik im Metall, oder Glas im Plastik landete.
- Glas: Gläser aller Art (Nicht aber Fensterglas, Glühbirnen, Porzellan!)
- Metall: Alle Dosenarten, Getränkedosen, Gläserdeckel, Joghurtbecherdeckel (Nicht aber Spraydosen = Giftmüll, kleinere Eisenteile wie Nägel, Draht usw. = Sperrmüll!)
- Plastik: Plastikflaschen, Putzmittelbehälter, Badezusatzbehälter (Nicht aber Blumentöpfe, Joghurtbecher, Plastikkörbchen für Obst und Gemüse)
- Papier und Kartone: Papier und Karton sollten getrennt gesammelt und abgegeben werden. Klebebänder müssen entfernt werden. Sehr verschmutzte

Kartone gehören zum Restmüll.

- Papier: Zeitungen, Schreibpapier, Geschenkpapier...(Nicht aber Tetrapack=Milchpäckchen, plastifiziertes Papier, Butterpapier..)
- Kartone: Verpackungskartone, Nudelverpackungen, Gemüsekörbchen aus Karton...
- Alte Speiseöle: Speiseöle (Ölkübel stehen beim Recyclinghof bereit, sie sollen erst abgegeben werden, wenn sie voll sind).
- Palmfett: Getrennt vom Speiseöl abgeben! Wichtig! Darf nicht im Kübel für Speiseöle gesammelt werden, da bei der Wiederverwertung der Speiseöle die Maschinen vom Palmfett beschädigt werden.

Ulrike Schweigl

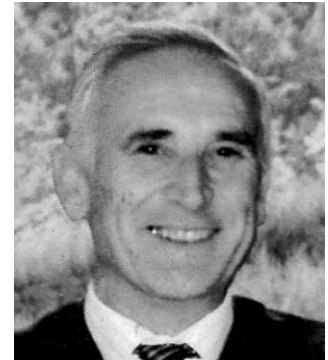
In ehrendem Gedenken an die 2010 verstorbenen Bürger Auf dem Friedhof von St. Pankraz beerdigte Bürger



Johann Holzner
Tumpfer Hans
geboren 25.01.1931
gestorben 10.02.2010



Paul Mairhofer
Gruber Paul - Fischer
geboren 15.11.1924
gestorben 16.01.2009



Engelbert Kaserer
Oberholzner Engl
geboren 12.11.1928
gestorben 28.02.2010



Aloisia Geiser in Frei
Oberluam
geboren 14.03.1925
gestorben 15.03.2010



Martha Angler Wwe. Holner
geboren 22.09.1922
gestorben 19.04.2010



Anna Gruber
Obkircher Anna
geboren 17.09.1915
gestorben 22.04.2010



Anna Marsoner Wwe. Gruber
Hofer Mutter
geboren 07.11.1915
gestorben 23.05.2010



Theresia Maria Pixner Wwe. Tumpfer
Pixner Tres
geboren 23.03.1921
gestorben 12.07.2010



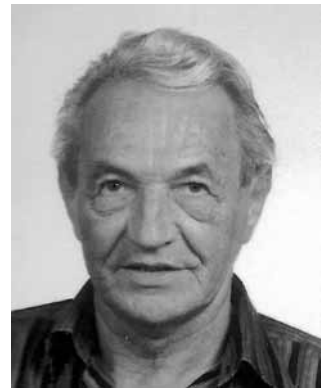
Anna Filomena Wenin Wwe. Hillebrand
Unterbuaacher Anna
geboren 01.08.1935
gestorben 17.07.2010



Franz Zöschg
Mitteregger Franz
geboren 07.09.1926
gestorben 17.08.2010



Martin Wenin
Silberhofer Martl
geboren 01.01.1922
gestorben 06.09.2010



Engelbert Braun
geboren 01.04.1941
gestorben 14.10.2010



Charlotte Holzner in Fait
geboren 07.02.1936
gestorben 20.10.2010



Anna Parth Wwe. Paris
Hauregger Anna
geboren 22.04.1928
gestorben 04.11.2010



Anna Paris in Wenin
Keilmuater
geboren 11.03.1918
gestorben 23.12.2010

Bürger aus St. Pankraz auswärts beerdigt



Rosa Gruber
Bacher Touta
Mitglied des III. Ordens
geboren 22.10.1909
gestorben 04.07.2010
Lana

In St. Pankraz verstorbene Personen, die in ihrer Heimatgemeinde beerdigt wurden:

Barbieri Armando (beerdigt in Verona) – es gibt kein Sterbebild



Stubenvoll 66
39016 St. Walburg / Ulten
Tel. 335 140 59 98
Tel. 333 598 82 95

**Wir bauen auch
Geotextmauern!**

Schwienbacher Thomas & Breitenberger Roland

Bevölkerungsstatistik 2010 Statistik des Melde- und Standesamtes (31.12.2010)

	2009			2010		
Geburten:	Männer	Frauen	insges.	Männer	Frauen	insges.
in der Gemeinde	0	0	0	0	0	0
in einer anderen Gemeinde Italiens	9	10	19	7	5	12
im Ausland	0	0	0	0	0	0
Todesfälle:						
in der Gemeinde	5	2	7	3	4	7
in einer anderen Gemeinde Italiens	8	3	11	2	6	8
im Ausland	1	0	1	0	0	0
Zuwanderungen:						
aus einer anderen Gemeinde Südtirols	10	15	25	10	15	25
aus einer anderen Provinz Italiens	2	0	2	0	0	0
aus dem Ausland	0	1	1	2	3	5
andere	0	0	0	0	0	0
Abwanderungen:						
in eine andere Gemeinde Südtirols	12	15	27	9	17	26
in eine andere Provinz Italiens	0	0	0	0	0	0
ins Ausland	3	1	4	0	2	2
andere	0	0	0	0	0	0
Bevölkerungsstand am Ende d. Jahres	817	772	1589	822	766	1588
Bevölkerung ansässig in Haushalten *	810	762	1572	810	755	1567
Bevölk. ansässig i. Wohngemeinschaften *	7	10	17	10	11	21
Anzahl Haushalte *	568			574		
Anzahl Wohngemeinschaften *	2			2		

Eheschließungen	2009	2010
Ziviltrauungen in der Gemeinde	5	2
Ziviltrauungen in anderen Gemeinden	1	2
kirchl. Trauungen in der Gemeinde	1	0
kirchl. Trauungen in anderen Gemeinden	0	1

* zum 31.12. eines jeden Jahres

Vornamen der im Jahr 2010 geborenen Kinder:

Jakob, Josef, Jonas, Sarah, Karla Franziska, Valentin Karl, Nina, Lukas, Emma, Judith, Simon, Raphael.

Amt/Dienststelle	Sitz	zugänglich	Uhrzeit	Telefon
Gemeindeämter	Dörfli 64 – Rathaus 2. Stock	Montag bis Freitag Mittwoch	08.00 – 12.00 14.00 – 18.00	0473 787133
Sprechstunden:				
Bürgermeister Holzner Thomas	Dörfli 64 – Rathaus 2. Stock	Montag Mittwoch	10.00 – 12.00 16.00 – 18.00	0473 787133
Vizebürgermeister Gruber Georg		nach telefonischer Vereinbarung		
Referentin Gruber Gisela		nach telefonischer Vereinbarung		
Referentin Ties Carmen		nach telefonischer Vereinbarung		
Referent Holzner Christian		nach telefonischer Vereinbarung		
Geom. Karl Huber	Dörfli 64 – Rathaus 2. Stock	die genauen Sprechzeiten werden im Gemeindeamt bekanntgegeben		0473 787133
Sanitäre Dienste				
Dr. Helmuth Bertoldi	im 1. Stock des neuen Rathauses	Montag Mittwoch Donnerstag Freitag	09.00 – 12.30 15.00 – 18.00 09.00 – 12.00 09.00 – 12.00	0473 787044
Kinderärztin Dr. Senoner Valentina	Kindergarten 43, St. Walburg	Montag, Donnerstag und Freitag Dienstag und Mittwoch	09.00 – 11.00 15.00 – 17.00	0473 759413
Amtstierarzt Dr. W. Ellmenreich	Gemeinde Ulten	Dienstag	11.00 – 12.00	335 8134135



Eingang Dörfli (neben Post)



Eingang Linserackerstraße

VEREINE / VERBÄNDE



Rückblick

Sportlermesse am 29.08.2010 in der Kirche zu St. Helena

Ende August organisierte der Amateur Wintersportverein gemeinsam mit dem katholischen Familienverband die Sportlermesse.

Die gemeinsame Messfeier fand um 12:00 Uhr mit Herrn Pater Peter statt. Anschließend folgte das gemütliche Zusammensein mit gegrillten Köstlichkeiten sowie Kaffee und Kuchen.

Wir danken allen freiwilligen Helfern, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Trockentraining:

Seit Schulbeginn findet jeden Dienstag ab 20:00 Uhr in der Turnhalle von St. Pankraz das Trockentraining statt, dazu ist jeder herzlich eingeladen.

Jahreshauptversammlung am 12.12.2010 im Kultursaal von St. Pankraz

Bei der JHV standen wieder Neuwahlen auf der Tagesordnung. Dabei wurde folgender Ausschuss bestätigt:

Präsident: Armin Tratter

Vizepräsident: Reinhard Tumpfer

Schriftführer/in: Claudia Andersag

Kassier: Rudi Degiampietro

Ski – techn. Leiter: Albert Paris

Beirat: Hermann Klotz, Egon Stangl, Paul Laimer

Snowboard techn. Leiter: Viktor Paris

Beirat: Günther Holzner

Für die Sektion Rodel hat sich leider niemand zur Verfügung gestellt.

Ehrungen:

40 Jahre Mitgliedschaft: Gruber Alois (Kruschtn Luis)

25 Jahre Mitgliedschaft: Frei Egon, Gruber Robert, Staffler Verena, Tumpfer Roland.

Außerdem gebührte auch unserem langjährigen Präsidenten Tumpfer Reinhard alle Ehre:

Lieber Reinhard,

der Ausschuss des AWSV spricht dir im Namen aller Mitglieder einen großen Dank für deinen langjährigen Einsatz als Präsident des AWSV aus.

Der Verein wurde 1965 von Paris Albert (Matscher Albert) gegründet. Seit 42 Jahren bist du bereits Mitglied beim Wintersportverein, davon warst du 24 Jahre als Präsident tätig (1984 – 2008). Die ganzen Jahre warst du mit Leib und Seele dabei. Die Jugendförderung war immer dein großes Bestreben und auf eine gute Kameradschaft im Verein hast du auch immer Wert gelegt. Das ist dir in den ganzen Jahren auch gelungen. Danke.

Dank an Hansi Paris – er kochte für die Mitgliederversammlung Nudel.

Nikolausfeier:

Wir organisierten am 05.12.2010 die Nikolausfeier im Dorf.

Der Nikolaus besuchte um 15:00 Uhr zusammen mit vielen Eltern und Kindern die Krabbelmesse in der Pfarrkirche von St. Pankraz. Anschließend besuchte der Nikolaus gemeinsam mit unserem Herrn Pfarrer Thaddäus Gasser die Bewohner des Altenheimes. Das Personal hatte Nikolaussäckchen vorbereitet, welche vom Nikolaus an jedem Heimbewohner verteilt wurden.

Um ca. 17:00 Uhr zog der Nikolaus mit Knecht Ruprecht und vielen Englein mit der Kutsche von der Handwerkerzone ausgehend in das Dorf. Dort verteilte er Säckchen an die Kinder. Die Krampusse durften dort natürlich auch nicht fehlen. Für das Gelingen dieser Veranstaltung danken wir:

der Gemeinde St. Pankraz, dem Nikolaus Bernhard Öttl – er war mit Leib und Seele dabei, Knecht Ruprecht – Michael Schwenbacher, den Englein Mira, Sabina, Annalena, Selina und Nadin, Maskenbildnerin Traudi Gruber sowie den 3 Krampussen.

Weihnachtsstandl:

Ab Ende November bis Anfang Jänner hatte der AWSV St. Pankraz/Raiffeisen an den Wochenenden wieder das Weihnachtsstandl eröffnet.

Der Einsatz vieler freiwilliger Helfer hat wiederholt zu einem guten Gelingen beigetragen. All jenen ein herzliches Vergelt's Gott.

Der Erlös kommt wiederum unserer Jugend zugute.

Danken möchten wir der Gemeinde St. Pankraz, Metzgerei Gruber & Staffler für die zur Verfügungstellung der Garage, den Schützen von St. Pankraz, welche uns die Tische geliehen haben, und allen weiteren Helfern und Gönnern.

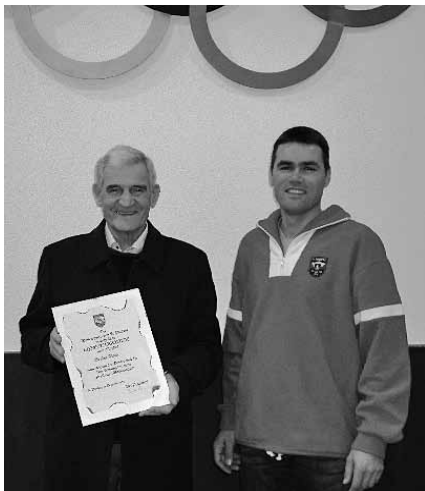
Wir veranstalteten auch wieder eine Weihnachtsverlosung mit folgenden Sachpreisen:

Losnummer Preise:

2924: Wellness-Wochenende in Sand in Taufers für 2 Personen

758: Fernsehgerät Lenus (Holzner Robert Nals)





3482: Mountainbike (Topbike Nals)
 3638: Fotokamera (Foto Kofler Lana)
 491: Handy – Nokia (Elektro Malleier Lana)
 754: Segelrundflug über Bozen
 2885: Gutschein für 2 Personen im Castell Rundegg
 2007: Gutschein für eine Busfahrt mit Eintritt Kitzbühl (Paris-Ultental Reisen)
 852: Multifunktionsleibchen ODLO (Sport Gasser Lana)
 941: Multifunktionsleibchen ODLO (Sport Gasser Lana)
 3599: Funktionsfließ ODLO (Sport Gasser Lana)
 2298: Geschenkskorb (Kapaure Bernhard St. Walburg)
 2442: Geschenkskorb (Kapaure Bernhard St. Walburg)
 2655: Geschenkskorb
 2991: Geschenkskorb
 2574: Pullover + 1 Fl. Wein (Tratter KG)
 2781: Pullover + 1 Fl. Wein (Tratter KG)
 3922: Pullover + 1 Fl. Wein (Tratter KG)
 2849: Fliespullover + Kappe (Fliesen-service KG)
 161: Fernglas (Thaler Josef)
 2818: Fernglas (Thaler Josef)
 3807: Fernglas (Thaler Josef)
 3977: Fernglas (Thaler Josef)
 706: Tageskarte Skigebiet Schwemmalm (USSGmbH)
 3702: Tageskarte Skigebiet Schwemmalm (USSGmbH)
 3933: Kappe + 1 Fl. Wein + Schokolade
 Ein Dank an Alle, welche uns mit dem Kauf von Losen unterstützt haben. Der Erlös kommt unserer Jugend zu Gute (z.B. u.a. vergünstigte Kursangebote – Weihnachtskurse).
Weihnachtskurse:
 Über Weihnachten fanden unsere traditionellen Weihnachtskurse auf der Schwemmalm statt.
 Beim Snowboardkurs – Anfänger und Fortgeschrittene waren 25 Teilnehmer. Die SnowboardlehrerInnen: Paris Roswitha, Paris Viktor, Hillebrand Otti, Trafoier Andreas und Tratter Armin ga-

ben wieder ihr Bestes.
 Beim Skikurs auf der Schwemmalm meldeten sich 33 Kinder. Der Kurs war für Anfänger und Fortgeschrittene. Unsere Skilehrer Breitenberger Andreas, Stuefer Felix, Stangl Markus, und Paris Alexander haben vorbildlich, mit großem Einsatz und mit viel Geduld den Kinder in dieser Woche das Skifahren beigebracht bzw. verbessert.
 Am Ende der Kurse fand ein Abschlussrennen statt.
 Die Preisverteilung wurde im Dorf mit einem Fackeleinzug veranstaltet. Neben den gewonnenen Pokalen gab es ein Erinnerungsfoto und eine Schokolade für jeden Teilnehmer.
 Die Musikkapelle St. Pankraz sorgte für die musikalische Umrahmung. Auf diesem Wege möchten wir uns bei der Musi bedanken.
Renngruppen Training:
 Mit der Eröffnung des Skigebietes

Schwemmalm Anfang Dezember startete das Training in Ulten. Dabei wird das Training für die Trainingsgemeinschaft Gruppe Grand Prix wieder vier mal pro Woche angeboten und für die VSS Gruppe zwei mal pro Woche, bis Anfang April.
VSS-Gruppe 2010/2011 mit Trainer Dieter Oberthaler
 Patrick Frei
 Jan Hillebrand
 Tamara Paris
 Lukas Staffler
 Simon Stangl
 Lukas Tumpfer
 Lena Gruber (nimmt nur am Training teil)
 Ulinici Natascha (Jg. 2003 nimmt in dieser Saison an einigen Rennen teil)
Grand Prix-Gruppe 2010/2011 mit Trainer Albert Paris und Mirko Strada
 Lara Maria Brunner
 Christian Gruber Frei

... Fortsetzung VSS-Gruppe 2010/2011

Daniel Gruber

Renè Klotz

Franziska Stangl

Patrick Zöschg

*Finstal Gruppe 2010/2011 mit Trainer
Gottfried Paris*

Daniel Gruber Frei

Helmut Klotz

Dieses Jahr besuchen 4 Mitglieder un-
seres Vereins die Sportoberschule in
Mals:Daniel Gruber Frei, Helmut Klotz, Patrick
Zöschg und Renè Klotz.**Vorschau:***Schnupperkurs für Mitglieder:*Ab 15. Jänner 2011 organisieren wir
einen Schnupperkurs für interessierte
NachwuchsskifahrerInnen.Der Kurs besteht aus 10 Einheiten und
wird samstags von 13:00 bis 15:00 Uhr
angeboten. Anmeldung sowie weitere
Informationen unter der Telefonnummer:
3351010691 (Claudia)*Skirennen:*VSS Meisterschaft: 30.01.2011 in Ulten,
organisiert vom AWSV St. PankrazFinstalCup: Super Combined:
11.02.2011 in Ulten, organisiert vom
AWSV St. PankrazSuperG: 12.02.2011 in Ulten, organisiert
vom AWSV St. PankrazGrand Prix Meisterschaft: 13.02.2011 in
Ulten, organisiert vom SC Ulten.Der Termin für das Vereinsrennen wird
noch bekannt gegeben und auf der An-
schlagtafel des AWSV (neben Gemischt-
waren Ploner) veröffentlicht.Wir danken unseren Sponsoren für die
Unterstützung:Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-
Laurein, Gemeinde St. Pankraz, Matzoll
Richard – Blitzschutzbau; Gruber Hu-
bert – Transporte, Tratter KG – Speng-
lerei, Klotz Beton KG, Holzner Josef &
Söhne GmbH, Fliesenservice KG, Degi-
ampietro Walter – Elektriker, PREFA
Aluminiumprodukte GesmbH, Menghin
Mathias – Forstunternehmen, Kapaurer
Bernhard – Reifenservice, Brennerei
Kapaurer, Tumpfer Reinhard, Elektra
OHG, Eisenwaren Ulten, Auto Heinrich,
USS GmbH, Laimer Albert & Co. OHG,
Tischlerei Gruber, Laimer Leo – Ofen-
bau.*Fanclub: „Die Heilousn“*Für unsere Weltcupfahrer Dominik Paris
und Sigi Klotz wurde der Fanclub „Die
Heilousn“ gegründet.Interessierte, welche gerne dem Fan-
club beitreten möchten, können sich
beim Tourismusverein Ulten, Impuls La-
na, Claudia oder Dagmar anmelden.Es ist ein einmaliger Mitgliedsbeitrag
von: 35,00 Euro (Erwachsene) und 15,00
Euro (Kinder bis Jg. 97) zu entrichten.Wir werden bei einigen WeltCup-Ren-
nen Live vor Ort dabei sein.Der AWSV St. Pankraz/Raiffeisen
wünscht allen eine gute Saison.

Fliesenservice KG

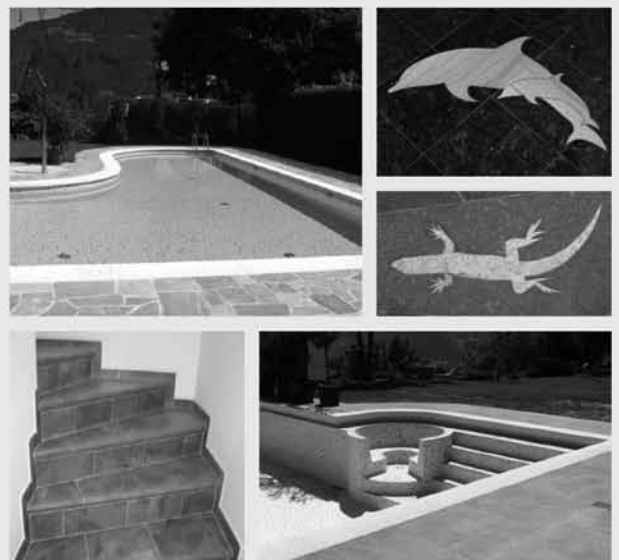
PATRICK SCHWIENBACHER

Fliesen Naturstein Mosaik

ST. PANKRAZ/ULTEN, Wieserbachl 11
Tel.+Fax 0473 787 382, Handy 335 828 2500
fliesenservice@rolmail.net

- fachgerechte Beratung
- Auswahl der richtigen Materialien
- präzise und termingerechte Ausführung
- Lieferung und Verlegung von Fliesen, Naturstein, Marmor und Mosaik
- Natursteinbäder auf Maß
- Fassaden/Terrassen/Treppen/Balkone (Abdichtung und Verlegung)
- Innen- und Außenstiegen aus Naturstein
- Lieferung und Verlegung von Kunststein, Mauerfassaden usw.
- spezialisiert für Schwimmbad- und Terrassensanierung
- Saunalandschaften
- Schwimmbäder

NEU: Geschäftsstelle in Meran/Sinich – Karl Abarthstraße 16 / Direkt neben der MEBO Ausfahrt Sinich – Richtung Burgstall – 1. Seitenstraße rechts.
 Besuchen Sie unsere Ausstellung. Wir bieten eine große Auswahl an Fliesen, Naturstein und Mosaik.





In der Vollversammlung vom 15. Oktober 2010 im Hofschank Baumann wurde der Vereinsausschuss neu gewählt.

Begrüßung: Eingangs der Sitzung begrüßte Obmann Georg Gamper die anwesenden Vorstands –und Vereinsmitglieder, den Bezirksobmann des Landesverbandes für Heimatpflege Südtirol, Georg Hörwarter, Albert Paris in Vertretung des Museumsvereines Ulten, Albert Innerhofer und Elfriede Zöggeler Gabrieli, Obmann bzw. Obmannstellvertreterin des Heimatschutzvereines Lana sowie Ulrike Schweigl in Vertretung der Umweltschutzgruppe Ulten. Bürgermeister Thomas Holzner und Kulturreferentin Carmen Ties hatten sich wegen anderweitigen Verpflichtungen entschuldigt.

Tätigkeitsbericht: Da Georg Gamper bereits im Vorfeld der Vollversammlung angekündigt hatte, nicht mehr als Obmann zu kandidieren, hielt er Rückschau nicht nur auf das abgelaufene Jahr sondern in geballter Form auch auf die Zeitspanne von der Gründung im Jahre 1984 (und auch davor) bis 2010. Bereits im Jahre 1958 wurde Josef Gamper sen. – seinerzeit Bürgermeister der noch ungeteilten Großgemeinde Ulten – vom Landesverband für Heimatpflege als Ortsbeauftragter für St. Pankraz ernannt. 1965 gab Josef Gamper die Beauftragung ab und an seiner Stelle wurde Johann Laimer, Tischler-Hans, bestellt, der sie bis Ende der 1970er-Jahre innehatte - er trat aus Altersgründen zurück. 1981 wurde Georg Gamper vom Landesverband als Ortsbeauftragter ernannt.

Nach einigen Jahren der Einarbeitung und Fühlungnahme gründete Georg Gamper den „Verein für Kultur und Heimatpflege St. Pankraz“, dem er nun seit 26 Jahren vorsteht.

Heimatpflegeverein – Neuwahlen

Als engagierter Heimatpfleger war es ihm stets ein Anliegen auch in anderen Gremien und Vereinen, denen die Pflege der Heimat und die Erhaltung der Natur ein Anliegen war, mitzuarbeiten: So war er von 1983 bis 1992 **Naturschutzreferent** im AVS-Sektion-St. Pankraz. Von 1991 bis 2008 fungierte er als **Landes-Sachbearbeiter** (Gebietsbereiche: Burggrafenamt, Etschtal, Überetsch und teilweise auch Gem. St. Pankraz) für Beitragsgesuche für Holzzäune und Schindeldächer sowie allgemein für die so genannten bäuerlichen Kleindenkmäler (Wegkreuze, Kapellen, Marterln udgl.). Der Verein hat diesbezüglich viel Aufklärungsarbeit geleistet und Beitragsgesuche erledigt.

Ein großes Anliegen war und ist für Georg Gamper auch die **Chronikarbeit** (Sammeln von Schrift- und Bilddokumentation), die ebenfalls als ergänzende Tätigkeit zur Heimatpflege gesehen werden kann. (Das Ultental mit den zwei Gemeinden Ulten und St. Pankraz bildet einen eigenen Bezirk innerhalb der Landesorganisation für das Chronistenwesen, dem zurzeit Georg Gamper vorsteht: Arnold Lösch ist Gemeindechronist von Ulten, Georg Gamper von St. Pankraz).

Kultur: Unter der Führung von Georg Gamper war der Verein stets bemüht die kulturellen Erfordernisse der örtlichen Dorfgemeinschaft zu fördern und dahingehend Initiativen zu ergreifen: Es wurden Autorenlesungen, Vorträge mit heimatkundlichen Inhalten, musikalische Darbietungen, Ausstellungen und Krippenbaukurse organisiert.

1995 hat der Verein das Gemeinde-Informationsblatt „S Pankrazer Blattl“ ins Leben gerufen und eine zeitlang auch betreut – bereits anfangs der 1970er-Jahre hatte der Bildungsausschuss ein Informationsblatt herausgegeben, das aufgrund mangelnder Mitarbeit nach

zwei-drei Jahren wieder eingestellt wurde.

Weiters hat Obmann Georg Gamper, wenn auch in privater Form, so doch immer im Sinne der Heimatpflege, einige Broschüren und Vereins-Festschriften verfasst bzw. zur Verwirklichung derselben mitgewirkt und auch zahlreiche heimatkundliche Beiträge (Familiengeschichten, Beschreibung der Gemeinde-Örtlichkeiten usw.) im Gemeindeblatt oder in sonstigen Kulturzeitschriften veröffentlicht.

Die Bestrebungen einer Gruppe von Leuten (Raum Württemberg-D und Ulten) in St. Pankraz einen Gedenkstein für Graf Ulrich I, dem Begründer des Königshauses Württemberg, zu errichten, wurden vom Verein unterstützt. Begründung: Graf Ulrich I wurde aller Wahrscheinlichkeit nach auf der Burg Ulten (heute Schloss Eschenlohe) geboren. Im Einvernehmen mit der Gemeindeverwaltung konnte derselbe am Brunnenplatz aufgestellt werden, wobei der Verein einen Großteil der organisatorischen Angelegenheiten erledigte. Mit der Errichtung dieses Gedenksteines mit den entsprechenden Erklärungstafeln hat der Dorfkern eine wesentliche Aufwertung erfahren, da zum einen durch die geschichtliche Bewusstmachung die Aufmerksamkeit an einen bedeutenden Bürger geschaffen wurde und zum anderen durch die gelungene künstlerische Gestaltung (Markus Wolf-D) des Denkmals eine bleibende Sehenswürdigkeit geschaffen worden ist.

Die Errichtung des Erinnerungssteines an die Tiroler Freiheitskämpfe 1809 wurde ebenfalls auf Anregung des Vereines anlässlich des Gedenkjahres 2009 errichtet; er steht im Dorf, unterhalb des Altenheimes.

Baukultur: Von 1985 bis 2010 war Obmann Georg Gamper Mitglied der Gemeinde-Baukommission, wo er eben-



Ulrike Schweigl Staffler, Karl Tratter, Anni Holzner Mitterer, Heinz Gamper, Elfi Zöggeler Gabrieli



Der scheidende Vereinsobmann Georg Gamper, Bezirksobmann Georg Hörwarter und Resi Frei Gruber

falls die Belange der Heimatpflege und des Umweltschutzes vertreten konnte. Große Anstrengungen wurden unternommen zur Erhaltung der historisch gewachsenen Dorfstruktur und anderer wertvollen Bausubstanz; in einigen Fällen waren die Bemühungen erfolgreich, in einigen jedoch weniger oder gar nicht. Zu den erfreulichen Erfolgen gezählt werden können unter anderen, die gelungene Sanierung des Beckenchristlhauses sowie die Erneuerung der Fassadenmalerei am Pflughaus. In beiden Fällen ist die nutzbringende Zusammenarbeit der Besitzer lobend hervorzuheben. Hingegen die Umfahrungsstraße - und somit die Zerstörung des historischen Ortskernes Unterdörfel - konnte nicht verhindert werden; der Verein war damals noch nicht gegründet. Ebenfalls erfolglos blieben alle bisherigen Versuche, das Mitterbad-Kirchlein vor dem Verfall zu retten.

Auch bei den Vorgesprächen und in der folgenden Planungsphase von baulichen Maßnahmen zur Erneuerung von Straßen und Plätzen im Dorfkern hat sich der Verein stark eingebracht.

Soweit in groben Umrissen der vielfältige Tätigkeitsbereich mit einigen Anführungen; hier alles aufzuzählen würde den Rahmen der heutigen Vollversammlung sprengen, sodass es bei diesen angeführten Beispielen belassen wird.

Kassabericht: Der vorgelegte Kassenbericht, nach vorheriger Verlesung des Revisionsberichtes, wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig genehmigt.

Neuwahlen: Unter dem Vorsitz des Bezirksobmannes Georg Hörwarter folgten sodann die Neuwahlen des Vereinsausschusses, mit folgendem Ergebnis:

- Obmann: Harald Laimer, Tischler-Harald
- Obmannstellvertreter: Franz Berger, Grueb (Guggenberg)
- Schriftführer: Karl Tratter, Unterkofler-Karl
- Kassier: Resi Frei Gruber
- Beiräte: Anni Holzner Mitterer, Albert Paris, Harald Gruber, Georg Gamper.

Bezirksobmann Georg Hörwarter sprach anerkennende Worte für den scheidenden Obmann Georg Gamper und dankte ihm für die geleistete Arbeit in den 26 Jahren als Vereinsobmann und auch für die Tätigkeit in den Jahren zuvor als Ortsvertreter des Landesverbandes. Worte des Dankes fand er auch für die

Ausschussmitglieder, die in all diesen Jahren im Sinne der Heimatpflege ihre Freizeit geopfert haben und wünschte der neuen Führung eine gute und fruchtbringende Arbeit.

Grußworte richtete auch Albert Innerhofer, Obmann des Heimatschutzvereines Lana, mit welchem stets gute Kontakte gepflegt werden.

Bei einer guten Marende wurde die Vollversammlung abgeschlossen, mit dem guten Vorsatz die Pflege unserer Heimat, unseres Kulturgutes weiterhin als primäre Aufgabe des Vereines zu sehen.

Karl Tratter



Elfi Zöggeler Gabrieli und Albert Innerhofer, Albert Paris, der neu gewählte Obmann Harald Laimer, Robert Berger



Wie jedes Jahr gestaltete die Musikkapelle die Neujahrsmesse am 01. Januar 2010. Nach einigen kleineren Ausrückungen wie bei der Preisverteilung des Wintersportvereines, Faschingsumzug, Erstkommunion und Ostersonntag war sicherlich das traditionelle Frühjahrskonzert im April ein Höhepunkt im vergangenen Jahr. Das Konzert bildete



Unsere Jubilare

Rückblick auf das Musikjahr 2010

den Abschluss eines Probenreichen und Arbeitsintensiven Frühjahres. Danach spielte die Kapelle noch beim Pankrazer Kirchtag sowie bei Prozessionen und der Firmung ehe es für die Jungmusikanten hieß: „Ab auf den Helener Pichl.“

Dort wurde wieder für eine Woche gelacht und natürlich musiziert! Organisatorin der Jungbläserwoche war unsere Jugendleiterin Mirjam. Die musikalische Leitung hatte unser Kapellmeister Michael. Abschluss der Woche bildete der Helener Kirchtag. Die Jugendkapelle umrahmte zuerst die heilige Messe und gab anschließend ihre eingelernten Stücke zum besten und danach unterhielt die Musikkapelle Antholz/Niedertal die Festbesucher. Nach dem Helener Kirchtag wurde eine kleine Pause eingelegt. Los ging es dann im August wieder, wo dieses Jahr die Gemeinde 50 Jahre eigenständige Gemeinde feierte und die Musikkapelle den Festakt am Sonntag den 08. August musikalisch umrahmte. Auch zwei Konzerte im Sommer auf dem Brunnenplatz von St. Pankraz durften nicht fehlen. Am letzten Augustwochenende fuhr die Kapelle nach

Kappelrodeck. Am Samstag wurden die Musikanten von Pfarrer Wendelin Fallner in Empfang genommen und konnten sich nach der langen Reise bei einem guten Mittagessen stärken. Danach wurde man einquartiert und anschließend musste die Musikkapelle auch schon in Einsatz treten. Trotz des nicht so schönen Wetters hielt die Kapelle nach einem Einzug ein Konzert auf dem Dorfplatz. Nach dem Konzert unterhielt die Kapelle aus Kappelrodeck.

Am nächsten Tag konnten diejenigen die wollten, nach Straßburg fahren und eine Stadtbesichtigung machen. Der Start war um 10 Uhr, und man war rechtzeitig wieder in Kappelrodeck um noch ein Konzert zum Besten zu geben. Trotz beginnendem Regen spielte die Kapelle eifrig ihr Konzert. Danach wurde noch ein bisschen zusammengesessen und gelacht. Am Montag traten die Musikanten die Heimreise an. In Füßen wurde noch ein kleiner Zwischenstopp eingelegt um sich zu stärken, dann ging es weiter Richtung Heimat. Besonders im Oktober ging es im vergangenen Jahr turbulent zu. Einmal wurde für die Jubel-



Gruppenbild in Straßburg

paare gespielt, dann war Erntedank und beim Landesmusikfest in Meran war die Musikkapelle vertreten. Ebenso folgten die Musikanten einer Einladung nach Tisens auf das Kastanienfest. Das letzte Konzert gaben die Musikanten im Meraner Kurhaus am 31. Oktober. Dieses Jahr war die Musikkapelle auch beauftragt auf dem Soldatenfriedhof in Meran die Messe zu gestalten. Da diese jedes Jahr von einer andern Kapelle gespielt wird.

Den Abschluss des Jahres bildete die Cäcilienfeier im November. Nach der Messe begaben sich die Musikanten und geladenen Gäste in den Kultursaal von St. Pankraz. Es erfreute die Musikanten, dass auch im vergangenen Jahr Jungmusikanten in die Kapelle aufgenommen wurden. Melanie, Magdalena, Carmen, Manuela, Franziska und Dominik heißen die neuen jungen Gesichter in der Kapelle. Anton Fill wurde für seine 25-jährige Tätigkeit als Fähnrich geehrt. Nach dem Essen konnten sich die Musikanten und deren Anhang, noch über eine Fotopräsentation, die von Mirjam zusammengestellt wurde, als Rückblick auf das Jahr erfreuen. Bei fröhlichem Beisammensein klang der Abend aus.

Nun kommt 2011. Dieses Jahr wird ein besonderes Jahr werden, da in der Kapelle drei Jubilare sind.

Laimer Josef, Laimer Alois und Laimer Karl sind seit 60 Jahren aktive Mitglieder der MK St. Pankraz. Und nicht nur das. Sie sind nicht nur in den Reihen gesessen und haben gespielt, sondern auch vieles für den Verein getan und geleistet. Dies sollte nicht nur ein Anlass zum Feiern der Musikkapelle sein, sondern auch für die ganze Dorfbevölkerung da dies etwas Besonderes ist.

Die Musikkapelle möchte noch einige Danksagungen aussprechen:

Ein großes Vergelt's Gott für die Neujahrsspenden am 30. November und am 01.01.2011

Berger Markus (Oberpichl) wird für die Männertracht gedankt, die er der Musikkapelle bereitgestellt hat.

Parth Hildegard spendierte ein Paar Trachtenschuhe.

Vielen Dank

Die Musikkapelle möchte sich ganz herzlich bei Fam. Zöschg (Bad Lad), Fam. Gruber (Moarhof - Gegend) für das Mittagessen und bei Hanni und Paul (Außerwirt) für das Abendessen am 30. Dezember bedanken.

Auch den fleißigen freiwilligen Helfern auf dem Helener Kirchtag sei gedankt.



Unsere Gäste beim Helener Kirchtag



Aufnahme der Jungmusikanten



***Möchtest auch du ein Instrument lernen,
die Musikschule besuchen und Mitglied
unserer Jugendkapelle werden?***

Möglichkeiten gibt es viele...

Saxophon, Klarinette, Querflöte ab 4. Kl. Grundschule
(Klarinette ab der 3. Kl. GS mit C-Klarinette)

Trompete, Flügelhorn, Horn,
Tenorhorn, Tuba, Posaune, Bariton ab 4. Kl. Grundschule

Schlagzeug ab 4. Kl Grundschule

Hast du Interesse?

Anmelden kannst du dich vom 01.03.2010 – 31.03.2010 bei der Musikschule Ulten, Tel: 0473 795089 oder 0473 562895.

Solltest du noch Fragen haben, dann melde dich bei
Paris Mirjam (340 4155796).

Wir würden uns auf dich freuen!



Katholischer Familienverband Südtirol Rückblick und Vorschau

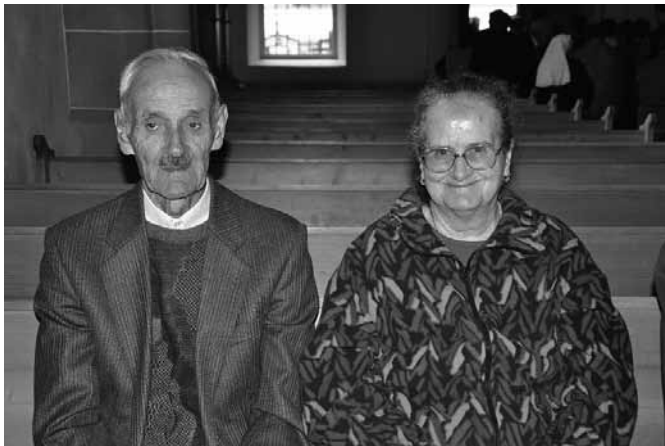
Am 10. Oktober fand in unserer Pfarrkirche die Feier der Hochzeitsjubiläen statt. Zahlreiche Paare nahmen daran teil, zwei davon konnten sogar ihr 60-jähriges Hochzeitsjubiläum feiern. Zu Beginn des Dankgottesdienstes begrüßte ein Ausschussmitglied unseres Vereins die Jubelpaare. In der Predigt wies Frau Dr. Maria Theresia Ploner darauf hin, dass heute für die Jubelpaare die beste Gelegenheit wäre, alte Fotoalben oder Schuhkartons mit gesammelten Fotos hervorzuholen, um sich diese anzusehen. Es würden dabei alte Erinnerungen auftauchen, und es könnte über schöne, lustige und auch traurige Ereignisse gesprochen werden. Für die musikalische Umrahmung dieses Gottesdienstes sorgte der Jugendchor. Nach der Messfeier luden wir die Jubelpaare zu einem Umtrunk ein und dabei spielte auch die Musikkapelle. Die Paare erhielten von uns einen kleinen Blumenstock.

Ein großer Erfolg war der Keksbackkurs für Kinder im Kultursaal, der am 27. November stattfand. Beim Ausstechen und Verzieren zeigten alle viel Fleiß und Geschick. Natürlich konnten sie das Gebäck anschließend mit nach Hause nehmen.

Unsere Aktion „Adventfenster“ wurde von der Bevölkerung mit großer Begeisterung aufgenommen. 24 Dorfbewohner beteiligten sich daran und zeigten großen Fleiß und viel Kreativität.

Auch zum guten Gelingen der Martins- und Nikolausfeier leisteten wir unseren Beitrag. Am Unsinnigen Donnerstag 2011

findet auch heuer wieder unser Faschingsumzug mit anschließender Party im Kultursaal statt. Wir möchten darauf hinweisen, dass bei dieser Veranstaltung das Benützen von Knallkörpern und verschiedenen Sprays verboten ist, um Gefahren jeglicher Art zu vermeiden.



*Allianz Versicherungsgruppe - die Nr. 1 in Europa
- seit 44 Jahren in Ulten -*

Vorsorge und Sicherheit für DICH und DEINE FAMILIE mit

der **Allianz**  Subalpina Versicherung

- Ablebensversicherung bis zu € 150.000,00 schon ab einer Jahresprämie von € 50,00.
- Dein eigener spesenfreier Pensionsfond für ein sorgenfreies Leben im Rentenalter und enormer Steuerersparnis bereits ab € 100,00 im Monat.

assiplus snc/ONG

Angerami • Casna • Pöder

MERAN

Petrarcastraße 51/A+B
39012 Meran (BZ)
Tel. 0473 201033
Fax 0473 200124
e-mail info@assiplusmerano.com
www.assiplusmerano.com

ULTEN

Dorfplatz 112
39016 St. Walburg (BZ)
Tel. 0473 795281
Fax 0473 795281
e-mail allianz@rolmail.net



KVW Seniorenarbeit 2010

Auf eine reichhaltige Tätigkeit können wir auch im Jahr 2010 zurückblicken. Vorträge Fahrten, Filme, Kartenspiele, Lustiges und Besinnliches stand auf unserem Programm und wurde auch durchgeführt.

Auch für Seniorentanzen, Gedächtnis-training und Turnen fanden wir noch Zeit und hoffen dadurch noch länger fit zu bleiben.

Interessant sind auch die Erzähl-nachmittage im Altersheim. Als ich jetzt in der Dezemberrunde fragte wie sie Weihnachten feierten und wie viel Geschenke es damals gab, meinten die meisten: „Wir mussten in der ganzen Weihnachtszeit zur Rorate gehen ohne Wenn und Aber.“ Viele hatten einen weiten Weg zur Kirche ins Dorf und dann wieder den Bergweg hinauf zur Schule, alles zu Fuß. Um 8 Uhr fing auch damals die Schule an.

Ihre größte Freude war die gute Milchsuppe am Weihnachtstag, weil es sonst immer nur die entrahmte Milch zum Kochen, essen, oder trinken gab – außer am Weihnachtstag. Eine ältere Frau meinte: „Wir waren schon froh, wenn es überhaupt eine Schale Milch zum trinken gab. Als es dann langsam mit den Geschenken anfang und immer mehr wurden, wurde die Ungerechtigkeit oft dem Christkind zugeschoben.“

Diese Erzählrunden sind oft sehr interessant und man möchte nicht meinen, was die älteren Leute noch alles wissen.

Die ehrenamtliche Seniorenarbeit ist sicher eine segensreiche Arbeit, verbunden mit viel Zeitaufwand und Einfühlungsvermögen.

Am Mittwoch, den 29. Dezember beendeten wir mit einer gelungenen Weihnachtsfeier unser Arbeitsjahr 2010. Die Gausänger aus Lana mit Frau Maria Sulser und Alfred Sagmeister gaben uns die Ehre und gestalteten diesen Nachmittag musikalisch mit vollem Elan.

Auch die schönen sinnvollen von Frau Maria Sulser und die auflockernden Witze von Herrn Sagmeister waren gut angebracht. Sehr gefreut habe ich mich besonders über die gute Beteiligung und die allgemeine Begeisterung der Gestaltung dieser Weihnachtsfeier. Wir wollen uns weiterhin bemühen den Wünschen der Senioren nachzukommen.

Wir haben auch heuer wieder ein vielseitiges Programm erstellt. Wir hoffen und

KVW Ortsgruppe St. Pankraz

wünschen, dass unsere Senioren noch lange Gesund bleiben, sich mit ihren Wünschen und Anliegen einbringen und die Veranstaltungen fleißig in Anspruch nehmen, denn ohne sie wäre alles für nichts.

Eure Schwarz Maria

Eines möchte auch ich noch dazufügen: Unserer „Mosermoidl“ Schwarz Hafner Maria müssen wir bezugnehmend auf die Organisation der gesamten Arbeit als Seniorenclubleiterin ein ganz großes Dankeschön sagen, dass sie immer wieder die Zeit, Motivation und ganz besonders die Energie findet, sich dieser Aufgabe unentgeltlich zu stellen. Sie ist auch nicht mehr gerade die jüngste, sie feierte am 17. Jänner den 70. Geburtstag. Wir wünschen ihr dazu viel Gesundheit und dass sie auch in Zukunft diesen Einsatz zum Wohle unserer Senioren und Mitbürger mit Freude einbringen kann.

Mairhofer Oswald

Programmrückblick der KVW Ortsgruppe

Auch die KVW Ortsgruppe kann auf eine reichhaltige Jahrestätigkeit zurückblicken. Deshalb möchten wir das abgelaufene Jahr noch einmal Revue passieren lassen.

September 2009: Gebietstagung in St. Pankraz

Oktober 2009: Gesundheitsgymnastik für Frauen

09.11.2009: Vortrag zum Thema: Mieten-Bauen oder kaufen einer Wohnung mit Leonhard Resch von der Arche KVW Bozen.

15.11.2009: Kurs über Klosterarbeiten mit Marianne Wenin Lösch.

21.11.2009: Jahreshauptversammlung mit einem Vortrag zum Thema: Aus der Krise lernen vorgetragen vom geistlichen Assistenten des KVW Josef Stricker.

24.11.2009: Vortrag zum Thema: Heizsysteme der Zukunft (Öl-Gas-Holz-Hackschnitzel-Pellets und Wärmedämmung) vorgetragen von Dr. Roman Bodner.

Dezember 2009: Verschicken der Weihnachtsgrüsse an die Heimatfernen.

Dezember 2009: Austeilen der Mitgliedsausweise.

09.02.2010: Vortrag zum Thema: Schädlinge im Garten mit Wurzer Mattea.

04-18.02.2010: Brotbackkurs mit Haidi Monauni.

April 2010: Steuererklärungsaktion in Zusammenarbeit mit dem KVW Meran.

April 2010: Unterstützung der Unterschriftenaktion „Danke Mami“.

02.05.2010: Faires Frühstück organisiert mit dem Weltladen Lana, dem Kath. Familienverband und der Umweltschutzgruppe Ulten.

04.05.2010: Vortrag zum Thema: Reicht die Rente für ein würdiges Leben im Alter mit Helmuth Renzler.

Mai 2010: Patronatssammlung.

Mai 2010: Witwentreffen in Brixen.

07.08.2010: Anlässlich der 50 Jahr Feier der Gemeinde St. Pankraz organisierte die KVW Ortsgruppe das 5. Heimatfernentreffen bei dem auch der Chorverein und die Ultner Volkstanzgruppe mitwirkten. Zu diesem Anlass wurde das von der Gemeindeverwaltung spendierte Buch „Mosaiksteine einer Berggemeinde“ verteilt.

24.09.2010: Gebietstagung in St. Walburg

23-24.10.2010: Ausstellung der Hobbykünstler von St. Pankraz im Kultursaal mit Kreativwerkstätten.

12.10.2010: Gesundheitsgymnastik für Frauen.

17.11.2010: Vortrag zum Thema: Bluthochdruck und seine Folgen mit Dr. Med. Christina Tomasi.

20.11.2010: Treffen der KVW Beauftragten Bezirk Meran und Vinschgau mit den Schwerpunkten: Mitgliederwerbung, die Rolle des Bezirks, die Jugend im KVW.

27.11.2010: Vortrag zum Thema: Besser statt mehr – Zukunft in Südtirol – mit Maria Kustascher.

Dezember 2010: Verschicken der Weihnachtsgrüsse an die Heimatfernen.

Dezember 2010: Austeilen der Mitgliedsausweise.

Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit beim Ausschuss und bei allen bedanken, die zum guten Gelingen in der KVW Ortsgruppe beitragen. Die KVW Ortsgruppe wünscht allen Pankrazerinnen ein gesundes und zufriedenes Jahr 2011.

Der Ortsvorsitzende Karl Tratter

Siebtes Preiswatten der Pankrazer Vereine

Auch 2010 wurde wieder das Pankrazer Vereinswatten am 8. Dezember ausgetragen. Dieses Vereinswatten findet immer die größere Beliebtheit und da auch heuer das Wetter nicht gerade das Beste war konnte ein neuer Teilnehmerrekord verzeichnet werden. Es beteiligten sich 68 SpielerInnen die für 11 verschiedene Vereine – Verbände ins Rennen gingen. Gespielt wurde um die Paarwertung und um die Mannschaftswertung. In die Mannschaftswertung aufgenommen wurden jene Vereine die sich zumindest mit 2 Spielpaaren beworben haben. Am Vereinswatten beteiligten sich heuer: Die Bauernjugend, Bäuerinnen, Feuerwehr, Fischer, Handwerker, Imker, Kath. Frauenbewegung, KVV, Schützen Wintersportverein, FC- Zu Wasser und der Darts Club. Nach dem aktiven Teil des Vereinswattens, bei dem um jeden einzelnen Punkt teilweise hart gearbeitet und gefeilscht wurde, wurden alle Beteiligten mit einer kleinen Märende gestärkt. Der Grundgedanke einer solchen Veranstaltung sollte auch in Zukunft jener sein, das Zusammenarbeiten der Vereine und Verbände zu stärken und gleichzeitig ein paar gemütliche Stunden miteinander verbringen zu können.

Ein besonderer Dank gilt jenen Personen, die zum guten Gelingen der Veranstaltung, und bei der Organisation im Vorhinein Ihren Beitrag geleistet haben.

Paarwertung:

Platz 1: Schwienbacher Alois und Windegger Hartmann (Fischer) 80/41

Platz 2: Schwienbacher Herbert und

Schwarz Albert (Feuerwehr) 77/51

Platz 3: Mairhofer Johann und Thaler Alois (Schützen) 77/59

Platz 4: Zöschg Sebastian und Thöni Alfred (Feuerwehr) 74/36

Platz 5: Lampacher Franz und Kaufmann Hubert (Fischer) 74/53

Platz 6: Gruber Stefan und Staffler Oswald (KVV) 73/52

Platz 7: Matzoll Christine und Zöschg Fabian (Bauernjugend) 73/67

Platz 8: Pircher Paul und Paris Johann (Feuerwehr) 73/69

Platz 9: Gruber Josef und Frei Gabriel (Schützen) 69/62

Platz 10: Gruber Paula und Gruber Rossmarie (KVV) 68/61

Mannschaftswertung:

Platz 1: Fischer 154/94

Schwenbacher Alois und Windegger Hartmann

Lampacher Franz und Kaufmann Hubert
Platz 2: Feuerwehr 151/87

Schwenbacher Herbert und Schwarz Albert

Zöschg Sebastian und Thöni Alfred
Platz 3: Schützen 146/121

Mairhofer Johann und Thaler Alois
Gruber Josef und Frei Gabriel

Platz 4: KVV 139/129

Gruber Stefan und Staffler Oswald
Gruber Paula und Gruber Rossmarie

Platz 5: Bauernjugend 140/113

Matzoll Christine und Zöschg Fabian

Karnutsch Gustav und Picher Sylvia

Platz 6: FC Zu Wasser 122/96

Gruber Robert und Breitenberger Roland

Schwenbacher Bernhard mit Frau Ida



Bestattungsdienst Schwarz Richard & Co OHG

Wir unterstützen Sie in der schwierigen Zeit des Verlustes eines lieben Menschen;

wir bieten Ihnen sämtliche Dienste wie Erledigung der anfallenden Formalitäten, Partezettel, Sterbebilder, Särge und Urnen, Aufbahrungen, Überführungen, Einäscherungen, Erstellung von Todesanzeigen oder Danksagungen und anderes mehr.

Sie finden uns in der Handwerkerzone Nr. 222 in St. Walburg / Ulten

Tel. 0473 796015 oder 0473 795200 Mobil 335 1410672



Bergrettungsdienst Ulten – Einweihung des Einsatzfahrzeuges

Ein nagelneues, geländetaugliches und geräumiges Fahrzeug war am Sonntag,

7. November 2010 am Kirchplatz von St. Walburg Blickfang für die Messbesucher. Bei diesem Fahrzeug handelt es sich um ein neues Einsatzfahrzeug des BRD Ulten, einen 190 PS starken Land Rover Discovery, der mit modernster Technik ausgestattet ist.

Nach der Hl. Messe wurde das Fahrzeug von Pfarrer Franz Kollmann gesegnet und seiner Bestimmung übergeben.

Zu Beginn seiner Begrüßungs- und Dankesworte überreichte der Rettungsstellenleiter Herr Thaler Friedrich als kleines Zeichen des Dankes an Frau Gruber verh. Egger Maria und an Frau Zöschg verh. Thaler Rita für deren Übernahme der ehrenvollen Aufgabe als Fahrzeugpatinnen Blumensträuße. Besondere Willkommensgrüße gingen an die Vertreter der Gemeinden, des Weißen Kreuzes und der Freiwilligen Feuerwehren, an die Sponsoren sowie an die Vertreter der Landesleitung im BRD und nicht zuletzt an den Pfarrer Herrn Franz Kollmann.

Zu 90 Prozent der Einsätze wurden die Mitglieder des BRD Ulten in den letzten Jahren durch die Freiwillige Feuerwehr von St. Walburg gefahren, wofür dieser ein besonderer Dank ausgesprochen wurde. Teilweise wurden auch die eigenen Privatautos als Einsatzfahrzeuge eingesetzt, so Herr Thaler. Im Jahre 2007 wurde dann die Idee geboren, ein eigenes Fahrzeug anzuschaffen und daran wurde nun drei Jahre gearbeitet. Jetzt und erstmals in der 51-jährigen Vereinsgeschichte des Bergrettungsdienstes Ulten, steht nun ein eigenes Fahrzeug zur Verfügung.

Genutzt werden soll das Fahrzeug bei Einsätzen, Bereitschaftsdiensten und Kursteilnahmen.

Einen besonderen Dank richtete Herr Thaler für die finanzielle Unterstützung an die Landesverwaltung Amt für Zivilschutz, an die Gemeinden Ulten, St. Pankraz, Laurein und Proveis, an die Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein, sowie an die Sponsoren Tischlerei Schwarz Richard & Co. OHG, Möbeltischlerei Karnutsch, Tischlerei Egger Adolf, Zimmerei Thöni KG, Ultner Bio Brot und an alle privaten Spender.

Von den anwesenden Vertretern und Ehrengästen richtete die Bürgermeisterin der Gemeinde Ulten, Frau Dr. Beatrix Mairhofer, stellvertretend für alle an der Finanzierung beteiligten Gemeinden, einige Worte an die Festgemeinde. Auch der Landesleiter des Bergrettungsdienstes im Alpenverein Südtirol Herr Toni Preindl unterstrich in seiner Anrede die Wichtigkeit eines funktionierenden Rettungsapparates mit entsprechender zeitgemäßer Ausrüstung, wie dies nun durch das neue Fahrzeug gegeben sein dürfte.

Nach dem offiziellen Akt der Feierlichkeiten, welcher von der Musikkapelle St. Walburg musikalisch umrahmt wurde, lud der Bergrettungsdienst zu einem Umtrunk auf dem Kirchplatz ein. Ein Essen im Gasthaus Kirchsteiger aller Mitglieder des Bergrettungsdienstes Ulten zusammen mit einigen Vertretern und Ehrengästen, bildete den gelungenen Abschluss der Einweihungsfeierlichkeiten.

Der Rettungsstellenleiter
Thaler Friedrich



Mitglieder des Bergrettungsdienstes Ulten



Fahrzeugpatinnen Rita Zöschg verh. Thaler und Maria Gruber verh. Egger



Jahresrückblick und Vorschau der Bäuerinnenorganisation St. Pankraz

Am 2. Dezember 2010 fanden die Neuwahlen der Bäuerinnenorganisation statt. Der neue Ausschuss besteht aus:
Gruber Brigitte - Ortsbäuerin
Michaela Dialer - Stellvertreterin
Andrea Matzoll - Kassiererin

Dorothea Staffler - Schriftführerin
Claudia Beltrami
Rita Zöschg
Gerda Kaserer
Evi Breitenberger
Lisa Marie Pichler

Der neuerwählte Ausschuss möchte sich rechtherzlich bei Heidi und ihrem Team bedanken für den Fleiß und der großen Mühe die sie sich in all den Jahren gegeben haben. Der Dank geht auch an die fleißigen Helfer und Spender. Wir wünschen euch ein frohes Jahr 2011.



Hauptübung der FF. St. Pankraz im Altersheim

Bei der diesjährigen Hauptübung am Sonntag, den 07. November 2010 simulierte unsere Wehr einen Einsatz im Altersheim von St. Pankraz.

Es wurde ein Brand mit Rauchentwicklung im zweiten Obergeschoss angenommen. Dort wohnen elf Heimbewohner.

Um 13,30 Uhr wurde der Alarm ausgelöst, kurz darauf traf die FF. St. Pankraz unter der Leitung von Kommandant Albert Schwarz ein, der auch die Einsatzleitung übernahm.

Nach der Absprache mit dem Pflegepersonal, und einer ersten Lageerkundung durch den Kommandantenstellvertreter Johann Paris war klar, dass im zweiten Obergeschoss ein Brand ausgebrochen war, und die Heimbewohner in diesem Bereich so schnell als möglich gerettet werden mussten.

Sofort wurde auch die FF. St. Walburg mit Atemschutzträgern, Wärmebildkamera und Reserveatemschutzflaschen, sowie die FF. Lana mit der Drehleiter angefordert.

Zudem erfolgte die Alarmierung des Weissen Kreuzes, welches mit 2 Rettungswagen der Sektion Ultental und 1 Rettungswagen der Sektion Lana eintrafen.

Mit schwerem Atemschutz drangen die Männer ins zweite Obergeschoss vor, und retteten die Heimbewohner, die vom Rauch in ihren Zimmern eingeschlossen und verzweifelt waren.

Auch die Brandbekämpfung im Innern wurde durchgeführt.

Die geborgenen Heiminsassen wurden in die nahegelegene Turnhalle der Schule gebracht, in der sie von den Mannschaften des Weissen Kreuzes erstversorgt und betreut wurden.

Es wurden insgesamt 11 Bewohner und 3 Besucher gerettet. Einige wurden über die Drehleiter ins Freie gebracht, andere wiederum mit Krankentragen.

Die Übung aus nächster Nähe beobachteten Bürgermeister Thomas Holzner, Abschnittsinspektor Richard Schwarz, Altersheimpräsident Albert Paris, sowie Direktorin Silvia Lanthaler.

Nach der Rückmeldung, und einer kurzen Besprechung waren alle mit dem Übungsverlauf zufrieden. Den Abschluss bildete, wie alljährlich bei der Abschlussübung eine gemeinsame Märende im Gerätehaus.



Al. Richard Schwarz, KDT. Albert Schwarz, BM. Thomas Holzner

Gemeinschaftsübung mit schwerem Bergegerät und Atemschutz

Am Samstag, den 23.10.2010 organisierte die FF. St. Pankraz unter der Leitung von Kommandant Albert Schwarz eine Großübung auf der Landesstrasse Nr. 88, der Verbindungsstrasse Ultental und dem Deutschnonsberg.

Angenommen wurde ein Verkehrsunfall im Tunnel mit zwei Verletzten, wovon eine Person im Fahrzeug eingeklemmt war.

Der Fahrer eines vorbeifahrenden Fahrzeuges wollte nach dem Tunnelausgang die Einsatzkräfte verständigen, kam aber selbst von der Strasse ab, und wurde ebenfalls verletzt, und im Fahrzeug eingeklemmt.

Der Beifahrer wurde etwas leichter verletzt, welcher sich aus dem Wrack befreien konnte, und die Rettungskräfte alarmierte. Auch ein kleiner Brand im Tunnel mit starker Rauchentwicklung wurde simuliert.

Unter der Einsatzleitung vom Pankrazer Kommandanten nahmen die Wehren von St. Pankraz, St. Walburg, Laurein, Proveis und Naturns teil.

Das Weisse Kreuz von Ulten und Lana, sowie die Carabinieri von Lana waren auch vor Ort. Abschnittsinspektor Richard Schwarz, und der Amtsdirektor der Strassenmeisterei Nord-West Dr. Arch. Robert Gamper wohnten der Übung bei.

Es wurden auch 2 Zelte aufgestellt, wovon eines für die Betreuung der Verletzten, und das zweite als Atemschutzsammelstelle genutzt werden konnte.

Alle Einsatzkräfte arbeiteten Hand in Hand, wovon die Arbeiten von der Absicherung der Unfallstelle, das Aufbauen eines Brandschutzes, Atemschutz, Befreiung der eingeklemmten Personen, Personenbergung, Erste Hilfe leisten, bis hin zur Belüftung des Tunnels und

einer Kleinbrandbekämpfung gingen.

Jeder wurde gebraucht, und nur unter Einhaltung von Ordnung und Disziplin konnten die notwendigen Arbeiten durchgeführt werden. Das notwendige Löschwasser wurde aus dem anliegenden Hydranten entnommen, wobei vorwiegend das CAF's (Schaum kombiniert mit Wasser) eingesetzt wurde.

Die Strasse wurde für eineinhalb Stunden für den Verkehr gesperrt.

Nach der Geräteaufnahme, der Rückmeldung, und einer kurzen Nachbesprechung gab es für alle Beteiligten in der FF. Halle von St. Pankraz eine Märende.

Nachfolgend die detaillierte Auflistung der Übungsteilnehmenden (die restlichen anderen Materialien, wie z.B. Schlauchmaterial, Bergegeräte, Scheinwerfer, und Sonstiges werden nicht einzeln aufgelistet:

FF. St. Pankraz: insges. 31 Mann,
5 Fahrzeuge, 9 Atemschutzträger, Zelt
FF. St. Walburg: insges. 17 Mann,
4 Fahrzeuge, 6 Atemschutzträger,
Einsatzzelt und Wärmebildkamera
FF. Proveis: insges. 21 Mann,
3 Fahrzeuge
FF. Laurein: insges. 13 Mann,
2 Fahrzeuge
FF. Naturns: insges. 2 Mann,
1 Fahrzeug, 1 Großbelüfter
WK Ulten: insges. 11 Pers.,
3 Fahrzeuge
WK Lana: insges. 3 Pers., 1 Fahrzeug
Carabinieri Lana: insges. 2 Pers.,
1 Fahrzeug



Vor dem Abmarsch in den Tunnel

Ambrosiusfeier

Am 7. Dezember fand die alljährliche Ambrosiusfeier des Imkervereins Ultental statt. Zu Ehren des Hl. Ambrosius zelebrierte Herr Hochwürden Franz Kollmann eine würdige Messfeier in der Schulkapelle. Im Anschluss fand ein gemütliches Beisammensein in der Aula der Mittelschule Ulten statt. Die diesjährige Feier wurde außerdem durch ein freudiges Ereignis geprägt. An 21 Imker wurden die Diplome eines 70-stündigen Grundkurses verliehen. Damit steigt die Zahl der diplomierten Vereinsmitglieder auf 65 %. Im Rahmen des Grundkurses wurden den Imkern Fachkenntnisse rund um die Bienenzucht vermittelt. Der Kurs wurde dabei durch Fachvorträge, Diskussionen zu unterschiedlichen Themen, sowie verschiedenen Praxiseinheiten geprägt. Die jeweiligen Unterrichtseinheiten wurden von Herrn Andreas Platzer, Fachlehrer am land- und forstwirtschaftlichen Versuchszentrum Laimburg, sowie dem



Gesundheitswart Herrn Peter Schwarz abgehalten. Beiden Referenten, sowie all jenen, die zum Gelingen der Ambrosiusfeier beigetragen haben, gebührt an

dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die Mühen und ihren Einsatz. Der Vorstand des Imkervereins Ultental



Unlängst hat die bereits zur Tradition gewordene Weihnachtsfeier des Weißen Kreuz Ultental in St. Gertraud das Tätigkeitsjahr 2010 abgerundet. Zum ersten Mal seit ihrem Bestehen und dank zweier Kollegen der Nachbarsektion Meran, die spontan den Dienst in St. Walburg übernommen haben, konnte die gesamte Frau- und Mannschaft an der Feier in St. Gertraud teilnehmen. So

Weihnachtsfeier der Weißen Kreuz Sektion Ultental

konnte Sektionsleiter Harthmann Klotz 60 Personen samt Jugendgruppe und Fahrzeugpatinnen begrüßen. In einer kurzen Ansprache dankte er allen für die doch aufopfernde Arbeit zum Wohle der Bevölkerung des Tales. Oftmals sicher eine Gratwanderung, dürfen doch Familie und Arbeit, aber auch das Privatleben durch den freiwilligen Dienst nicht zu kurz kommen. Doch auch 2010 ist es wiederum gelungen die 2.500 Ausrückungen zu Krankentransporten und

Notfällen gut zu meistern. Aber nicht nur was diese - sprich die eigentliche Arbeit und Dienste - anbelangt, könne man zufrieden zurückblicken. Auch bei den außerordentlichen Veranstaltungen wie runden Jubiläen der Partnerorganisationen im Tal, der beiden Nachbardörfer Proveis & Laurein, sowie auf Landesebene war man stets präsent. Absoluter Höhepunkt in diesem Sinne war sicherlich die 200 Jahr Feier der Gemeinde Ulten. Zusammen mit anderen Verei-

nen wurde der Festbetrieb organisiert und durchgeführt. Einmal mehr konnte unter Beweis gestellt werden, dass die viel zitierte Zusammenarbeit untereinander nicht nur Lippenbekenntnisse sind. Freilich hat es für die einzelnen Helfer/innen einiges mehr an Zusatzarbeit für die ohnehin schon arg strapazierte Freiwilligkeit bedeutet. Doch das Ergebnis, vor allem auch was den internen Zusammenhalt anbelangt, kann

sich in jeder Hinsicht sehen lassen. Vor diesem Hintergrund und angesichts der enormen ehrenamtlich geleisteten Arbeit ist die Weihnachtsfeier nur ein kleines Dankeschön und Zeichen der Anerkennung an alle Helferinnen und Helfer, Patinnen und stillen helfenden Händen im Hintergrund, sowie an die Jugendgruppe mit ihrem fleißigen Betreuer team. Für ihre 15 jährige Tätigkeit beim

Weißes Kreuz Ultental wurden heuer ausgezeichnet: Imelda Staffler, Michaela Pilser, Manfred Pilser und Hartwig Schwarz.

Für die 25 jährige Tätigkeit beim Weißen Kreuz wurde mit der Verdienstmedaille in Gold Sektionsleiter Harthmann Klotz ausgezeichnet

Im Bild die geehrten Helfer/innen zusammen mit dem Sektions-Ausschuss.



Der Bildungsausschuss St. Pankraz blickt zurück

1973 wurde der Bildungsausschuss gegründet. Nach ein paar Jahren Tätigkeit bis 1978 und einer kurzen Nachdenkpause erfolgte dann die offizielle Gründung am 11. Jänner 1985.

Zum Vorsitzenden gewählt wurde von der ersten Stunde weg Karl Tratter. Weiter im Arbeitsausschuss vertreten waren Schwester Unterkalmsteiner, Maria Hillebrand, Maria Schwarz und Albert Paris.

In der Zwischenzeit wurde landesweit unter der Federführung vom ehemaligen Amtsdirektor Issidor Trombeller das LANDESGESETZ vom 7. November 1983, Nr. 41 - 1 mit der Regelung der Weiter-

bildung und des öffentlichen Bibliothekswesens verabschiedet. Dies war und ist heute noch Grundlage für die vorwiegend ehrenamtliche Tätigkeit der heute 130 Bildungsausschüsse und unzähligen Bibliotheken des ganzen Landes. Aufbauend auf dieses Gesetz gibt es für den BA eine Basisförderung in Form einer Pro-Kopf-Quoto. Konkret stehen demnach dem BA 3,00 € pro Einwohner zu – getragen wird dieser Beitrag von Land (1,50 €) und Gemeinde (1,50 €) gemeinsam. Bei konzeptioneller Arbeit bzw. bei Realisierung von Qualitätsprojekten verdoppelt das Land seinerseits den Beitrag um weitere 1,50 €.

Der Bildungsausschuss St. Pankraz koordiniert über viele Jahre das Weiterbildungsangebot der Vereine, gibt jeden Herbst den Veranstaltungskalender heraus, sorgt für eine gerechte Verteilung der – wenn auch bescheidenen – finanziellen Mittel. Ab und zu wurde auch selbständig eine Aktionswoche/Gesundheitswoche/Bildungswoche organisiert.

Auf Grund der Errichtung der Bezirksservicestelle Burggrafenamt mit Sitz in Lana und unter der Führung von Dr. Markus Breitenberger, hat sich der Bildungsausschuss entschlossen, jedes

Jahr 2008-2009-2010 eine Konzeptarbeit und ein Qualitätsprojekt, welches auch zusätzlich vom Land finanziert wurde, zu organisieren.

2008 wurde das Thema Bäder unter dem Motto **Kosmos und Damian** bearbeitet, das Jahr 2009 lief unter dem Schlagwort **Zeit haben – Zeit schenken** und 2010 wurden die **Kultur-Bildungsjahreszeiten** durchgeführt.

Kulturjahreszeiten 2010

Seit 50 Jahren gibt es die Gemeinde St. Pankraz als eigenständige Gemeinde, der Bildungsausschuss besteht offiziell seit 25 Jahren. Es gab also Grund genug zum Feiern.

Langes

Im Frühling wurde entsprechend im Rahmen der Aktionstage „politische Bildung“ ein solidarisches Frühstück organisiert. Don Mario Gretter hat eine Messe zum Thema gehalten und nach der Messfeier konnten BürgerInnen erfahren und erkosten wie Schokolade hergestellt wird und wie eine gute Schokolade auch schmecken kann. In Zusammenarbeit mit dem Eine-Welt-Landen in Lana, der Umweltschutzgruppe Ulten, dem Kath. Familienverband konnte Jung und Alt Erzeugnisse der Dritten Welt kennenlernen.

Summer

Im Sommer wurde bei der Hauptfeier „50 Jahre Gemeinde“ gemeinsam mit dem KVV ein Heimatfernentreffen organisiert, das neue Dorfbuch verteilt und später fand gemeinsam mit den benachbarten Ausschüssen Ulten,

Proveis und Laurein und der Bezirksservice eine Kulturfahrt in den Deutschnonsberg statt.

Herbst

Im Herbst - am 23.-24. Oktober 2010 - organisierte der BA mit der KVV Ortsgruppe eine Ausstellung der Arbeiten von Hobbykünstlern mit lebenden Werkstätten.

20 Künstler haben daran teilgenommen und das Kulturhaus für ein Wochenende mit farbenfrohen und kreativen Arbeiten gefüllt. Es gab Arbeiten aus Holz, Klosterarbeiten, Bilder, Keramik, Wachs, Heu und viele andere Handarbeiten. Ein Unikum bildet auch das Werk von Urban Knoll „Urbele“ – dieser

schon 1949 verstorbene Künstler, hatte das Kunstwerk früher auf dem Dorfplatz an Markttagen zum Spielen gebracht. Sämtliche alte Handwerke der guten alten Zeit werden in dem Kunstwerk dargestellt und durch eine Kurbel (früher durch eine Turbine) zu lebendigen Figuren. Heute befindet sich das Unikum im Talmuseum.

Für die gute Zusammenarbeit sei allen herzlich gedankt.

Karl Tratter -Vorsitzender Bildungsausschuss St. Pankraz
Markus Breitenberger Bezirksservice Burggrafenamt



Maria Schwarz – Karl Tratter (seit der Gründung 1985 im Bildungsausschuss von St. Pankraz)



Kunsth Handwerk – gedreht – geschnitzt



Laimer Luis und seine Mädels begleiten musikalisch die Hobbyausstellung zu den 25 jährigen Feierlichkeiten des Bildungsausschusses



Trafoier Anna zeigt mit Freude ihre Kerzen

Vom Amt für Weiterbildung

Mit der Gründung des Bildungsausschusses im fernen Jahr 1973 haben die „PankrazerInnen“ Verantwortungsbewusstsein und Weitblick für die Kultur- und Bildungsarbeit im Dorf bewiesen und Pionierarbeit für Südtirol geleistet.

Wo Kultur- und Bildungsarbeit stattfindet, da gibt es Austausch unter den Menschen, da wird kommuniziert, da sind Entwicklungsprozesse leichter in Gang zu setzen, da wird Partizipation, Mitsprache, Eigenverantwortlichkeit tatsächlich gelebt - lauter Dinge, die wieder der Gesellschaft zugute kommen. Sie Herr Tratter arbeiten seit der Gründung im Bildungsausschuss mit bzw. stehen dem Gremium vor. Diese Konti-

nuität ist Garant für Akzeptanz, Verantwortung und Erfolg. Herzlichen Dank für Ihren Einsatz..

Ein Dankeschön ergeht auch an alle übrigen Personen, die sich in diesen Jahren im Bildungsausschuss mit engagiert haben!

Den Jubiläumsfeierlichkeiten wünsche ich einen guten Verlauf. Viel Glück und Erfolg auch in Zukunft!

Amtsdirektor – Amt für Weiterbildung

Hubert Bertoluzza

Landesrätin Deutsche Kultur

Dr. Sabina Kasslatte Mur



Das Werk von Urban Knoll „Urbele“

33. Tag der Weiterbildung: Mut für den Sprung ins Unerwartete!

Am 12./13. November fand in Jenesien der diesjährige Tag der Weiterbildung statt. Er war heuer ganz dem Thema der Bildung auf Dorfebene gewidmet und stand unter dem Motto „Ein Sprung ins Unerwartete“. Die Zielgruppe waren insbesondere die VertreterInnen der 133 Bildungsausschüsse, die in den Dörfern Südtirols ehrenamtlich für die Koordinierung und Entwicklung der örtlichen Bildungsarbeit zuständig sind.

Fast alle Dörfer waren denn auch beim Tag der Weiterbildung vertreten, zum Teil nicht nur als Bildungsausschüsse, sondern auch mit BürgermeisterInnen und GemeindereferentInnen.

Sie wohnten einer Tagung bei, die auf ganz besondere Weise Anregungen über die Bildungsarbeit im Dorf liefern sollte. So war die gesamte Tagung als „Dorf“ konzipiert, in dem das Tagungsthema immer wieder anders beleuchtet wurde. Im „Dorfladen“ sprach ein ganz besonderer „Ladner“, nämlich Florian Kronbichler, über die Versorgung mit Bildung im Dorf und stellte dabei die These auf, dass sich die Bildung in der Peripherie, ebenso wie ein Laden, auf Qualität anstatt Überangebot konzentrieren müsse, wenn sie überleben will.

Im „Gasthaus“ fand ein World Café statt, in dem es um die „Kommunikation im Dorf“ ging. Man kam überein, dass Kommunikation, unter Menschen wie unter Vereinen, nur mit geeigneten Werkzeugen, Plattformen und Mitteln funktionieren kann.

„Beim Doktor“ hieß die Einheit, in der sich die Diskussion um Chancen und

Grenzen der Bildung im Dorf drehte. Anhand von gelungenen und gescheiterten Projekten einiger Bildungsausschüsse kam man nach einer angeregten Diskussion in der Form eines „Fish-Bowl“ zum Schluss, dass Bildung nicht alle Probleme eines Dorfes „heilen“ kann, es aber doch mit entsprechenden Methoden möglich sein soll, „heiße“ Eisen anzugehen.

Um schwierige Themen ging es auch im „Jugendtreff“, wo eine beispielhafte Zukunftswerkstatt abgehalten wurde. Zugleich referierte Hans Kiem über seine Untersuchungen der Bildung auf dem Lande in Südtirol und im umliegenden Ausland.

Abgeschossen wurde die Tagung in der „Neubauzone“, mit einem Forumtheater, aufgeführt von der Initiative „krah – Forumtheater Südtirol“. Dabei wurde das Thema der MigrantInnen exemplarisch gespielt und die Teilnehmenden konnten selbst ausprobieren, wie der

Umgang mit Veränderung möglich ist.

In die Tagung integriert war außerdem ein Festakt, bei dem über 50 Bildungsausschüsse, die seit 25 Jahren wirken, von der Landesrätin Sabina Kasslatte-Mur geehrt wurden. Weil ihre Tätigkeit in erster Linie viel Arbeit bedeutet, erhielten die Geehrten eine Schürze als „Urkunde“ für die langjährige ehrenamtliche Arbeit für die Gemeinschaft.

Der Bildungsausschuss von St. Pankraz war durch den Bildungsausschussvorsitzenden Karl Tratter und dem langjährigen Arbeitsausschussmitglied Maria Schwarz, sowie durch Markus Breitenberger – Leiter der Bezirksservicestelle Burggrafenamt, der an der Konzeption des gesamten Kongresses mitgewirkt hat, vertreten.

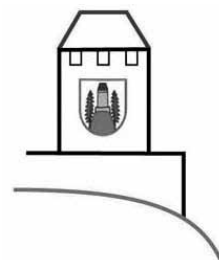
Aufgrund der 25-jährigen Tätigkeit wurde Herrn Tratter die „Bildungsschürze“ von der Landesrätin überreicht. Die Arbeit kann weitergehen.

Markus Breitenberger



SOZIALES / GESUNDHEIT / FAMILIE

ALTENHEIM ST. PANKRAZ ÖBPB



Verschiedenes aus dem Altenheim

Laternenumzug der Kindergartenkinder

Pünktlich zu St. Martin haben uns die Kindergartenkinder mit ihren Laternen besucht und einige Lieder vorgesungen. Wir danken den Erzieherinnen, dass sie uns mit den Kindern regelmäßig besuchen und somit viel Freude bereiten und ein Lächeln auf die Gesichter der Senioren zaubern.

Einladung des Außerhoferkellers zum Törggelen

Es ist schon fast Tradition und doch etwas ganz Besonderes für die heutige Zeit. Jedes Jahr ladet uns die Familie

Laimer Burgl und Ander zum Törggelen ein. Dabei wird zünftig aufgetischt und sie lassen uns an nichts fehlen.

Auch die Nüsse für die Weihnachtskekse dürfen wir beim Außerhofer sammeln. Für unsere hauseigene Apfelsaftproduktion bekommen wir die Äpfel geschenkt. Dafür sei der Familie ein ganz großer Dank ausgesprochen.

Besuch des Nikolaus im Altenheim

Auch heuer hat der Nikolaus die Altenheimgäste besucht. Er hat allen Senioren und dem Personal ein kleines Nikolaussäckchen überreicht. Wir danken dem Wintersportverein St. Pankraz für die Organisation.

Weihnachtsmarkt im Altenheim

Wir danken allen freiwilligen Frauen die beim Kekse und Zelten backen so fleißig geholfen haben. Einen besonderen Dank möchten wir auf diesem Wege Frau Frieda Paller Laimer für die tollen Bastelarbeiten aussprechen. Das ganze Jahr über bastelt sie für unseren Markt fleißig Engel und Krippen aus verschiedenen Materialien und stellt sie dem Heim zur Verfügung. Mit dem Erlös werden die Ausflüge für die Heimbewohner und Veranstaltungen im Heim finanziert.



Der Tagesatz im Altenheim St. Pankraz ist für das Jahr 2011 gleich geblieben

Seit 2009 hat die Pflegesicherung auch in den Alters- und Pflegeheimen gegrieffen. Mit der Auszahlung des Pflegegeldes hat sich auch das Tagessatzsystem der Heime geändert.

Seitdem gelten für die HeimbewohnerInnen in den Südtiroler Alters- und Pflegeheimen neue Tagessätze. Die HeimbewohnerInnen bekommen für jeden Aufenthaltstag je nach Heim und Pflegestufe einen bestimmten Tagessatz in Rechnung gestellt. Dabei findet eine Unterscheidung zwischen HeimbewohnerInnen in Einzelbettzimmern und HeimbewohnerInnen in Mehrbettzimmern statt.

Die Tagessätze werden von den Heimen aufgrund der von der Landesregierung beschlossenen Kriterien festgelegt und bleiben für die Dauer eines Kalenderjahres in Kraft.

Der den HeimbewohnerInnen in Rechnung gestellte Tagessatz beinhaltet auch die Kosten für Pflege und Betreuung, welche vorher zwischen Heim und Gesundheitswesen abgerechnet wurden. Dafür wird den Heimbewohnern das Geld der Pflegesicherung zur Verfügung gestellt. Der Tagessatz deckt nicht die Kosten für die sanitären Leistungen (z.B. Personalkosten für Krankenpflege und

Rehabilitation, Medikamente) ab, da diese weiterhin direkt vom Gesundheitswesen übernommen werden und nicht zu Lasten der HeimbewohnerInnen gehen.

Wie wird der Tagessatz beglichen?

a) Pflegegeld und Zusatzbetrag des Landes Für die Bezahlung des Tagessatzes steht den pflegebedürftigen HeimbewohnerInnen, welche durch die Einstufung darauf Anspruch haben, ab 2009 das Pflegegeld des Landes zur Verfügung. Der Heimbewohner erhält je nach Pflegestufe den Grundbetrag von 535, 900, 1.350 oder 1.800 Euro im Monat.

Zusätzlich erhält jeder Heimbewohner einen je nach Heim differenzierten Zusatzbetrag, welcher ebenfalls der Zahlung des Tagessatzes dient. Dieser Zusatzbetrag beträgt für das Altenheim St. Pankraz € 13,33 pro Tag. Beides wird den HeimbewohnerInnen persönlich und monatlich ausbezahlt.

b) Eigenbeteiligung (Grundtarif)

Ein Restbetrag ist vom Heimbewohner je nach Einkommen und Vermögen selbst zu tragen. Der Betrag dieser Eigenbeteiligung entspricht für alle Heimbewohner dem Tagessatz für selbstständige Personen und ist seit dem Jahr 2008 gleich geblieben.

Die Beteiligung an diesem Restbetrag von Seiten der Heimbewohner, der beteiligungspflichtigen Angehörigen und der Gemeinden, findet im Sinne des Dekretes des Landeshauptmannes vom 11. August 2000, Nr. 30, statt. Für die Übernahme des Tagessatzes durch die Gemeinde ist eine gültige Berechnung der Tariffbeteiligung notwendig, welche von den Sozialsprengeln bzw. einigen Gemeinden gemacht werden kann.

Neuerungen ab 01.01.2011

Mit Beschluss der Landesregierung vom 11.10.2010 Nr. 1683 wurden drei relevante Neuerungen eingeführt, die ab 01.01.2011 landesweit Anwendung finden.

Eine dieser Neuerungen, welche auch die Heimbewohner betrifft, legt die einheitliche Regelung der Bezahlung des Tagessatzes bei Abwesenheit der Heimbewohner laut abgebildeter Tabelle fest. Die Reduzierung bezieht sich auf alle Komponenten des Tagessatzes.

Die Berechnung der Abwesenheit erfolgt kumulierbar nach Kalenderjahr. Der Aufnahme- und der Entlassungstag werden fakturiert. Die Fakturierung kann mit dem mit dem Heimbewohner oder seinen Angehörigen vereinbarten Tag der Aufnahme beginnen, wenn dieser vor dem effektiven Aufnahme- und Entlassungstag liegt.

Die Direktorin des Altenheimes St. Pankraz

Silvia Lanthaler

Tagessatz im Altenheim St. Pankraz 2011 nach Pflegestufe

Einbettzimmer

Pflegestufe	0	I	II	III	IV
Pflegegeld		17,59	29,59	44,38	59,18
Zusatzbetrag		13,33	13,33	13,33	13,33
Grundtarif	41,15	41,15	41,15	41,15	41,15
Insgesamt	41,15	72,07	84,07	98,86	113,66

Mehrbettzimmer

Pflegestufe	0	I	II	III	IV
Pflegegeld		17,59	29,59	44,38	59,18
Zusatzbetrag		13,33	13,33	13,33	13,33
Grundtarif	39,09	39,09	39,09	39,09	39,09
Insgesamt	39,09	70,01	82,01	96,81	111,60

Abwesenheit 1.-7. Tag	Abwesenheit 8.-30. Tag	Abwesenheit nach 30. Tag
100 %	50 %	100 %

Krankenhausaufenthalt vom 1. – 30. Tag	Krankenhausaufenthalt nach dem 30. Tag
100 %	50 %

Pensionierung

Ein besonderer Dank gilt unserem Krankenpfleger, Herrn Alfred Tschaupp für die langjährige Mitarbeit im Haus.

Er ist mit 31.12.2010 in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

Lieber Alfred wir wünschen dir für die Zukunft das Allerbeste.

Das Altenheimteam



Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung St. Pankraz

Ab 01.01.2011 hat die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt das Altenheim St. Pankraz mit der Führung der Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung St. Pankraz beauftragt. Dafür wurde eine Konvention vereinbart.

Die Zusammenarbeit der beiden Einrich-

tungen besteht bereits seit dem Bestehen des neuen Heimes. Bisher hat das Altenheim den Nachtdienst, das Essen, die Reinigung der Räumlichkeiten, den Wäschereidienst und den Hausmeisterdienst übernommen.

Nun erfolgt die gesamte Leitung vor Ort

und Ressourcen können dadurch besser genutzt werden.

Die Direktorin des Altenheimes St. Pankraz
Silvia Lanthaler



Auch 2011 erwartet euch ein kreativer Sommer

Vorankündigung zu den Kreativwochen für diesen Sommer!

Auch heuer möchte die Ulti.net Gruppe

Jugenddienst Lana-Tisens

den Kindern und Jugendlichen wieder die Möglichkeit geben, im Sommer an den Kreativwochen teilzunehmen.

Wie jedes Jahr werden rechtzeitig die Flugblätter zu den einzelnen Wochen in den Schulen verteilt.

Um den Eltern die Urlaubsplanung zu erleichtern, geben wir bereits jetzt die Termine für die Sommermonate bekannt.

Anmeldungen für die Kreativwochen am:

>> 4. April 8.00 - 16.00 Uhr

>> 5. April 8.15 - 13.00 Uhr

>> 6. April 8.15 - 13.00 Uhr

unter der Nummer: 0473 553041

Für Informationen:

Staffler Imelda 0473 553041

oder Johannes Fink johannes.fink@rol-mail.net

Woche	Datum	Altersgruppe
1. Woche	04. – 08. Juli 2011	1. Grundschule – 5. Grundschule
2. Woche	11. – 15. Juli 2011	1. Mittelschule – 2. Oberschule
3. Woche	25. – 29. Juli 2011	1. Grundschule – 5. Grundschule
4. Woche	08. – 12. August 2011	1. Grundschule – 3. Mittelschule
5. Woche	22. – 26. August 2011	1. Mittelschule – 2. Oberschule

Facebook

Jugenddienst Lana Tisens auf Facebook!!! Wer interessiert ist, kann den Jugenddienst gerne zu seinen Freunden hinzufügen. Bitte Wohnort angeben, dann kann ich euch informieren und zu Veranstaltungen einladen!
Johannes

Jugendsozialaktion „72 Stunden ohne Kompromiss“ im kommenden April

„72 Stunden ohne Kompromiss“ nennt sich das inzwischen größte Jugendsozialprojekt im Land, das vom 7. bis 10. April 2011 in Südtirol über die Bühne geht. Nach 2005 und 2008 stellen Jugendliche ab 16 Jahren im kommenden April in Südtirol bereits zum dritten Mal in Folge 72 Stunden ihrer Zeit zur Verfügung. Sie engagieren sich in diesen drei Tagen im sozialen oder ökologischen Bereich freiwillig. Um welche Projekte es sich dabei handelt, bleibt bis zum Projektauftritt am 7. April um 16 Uhr geheim. Das gehört mit zum Konzept, daher der Zusatz „ohne Kompromiss“. Die Jugendlichen lassen sich ganz auf ihren Projektauftrag ein und lösen in drei ganzen Tagen die ihnen gestellte Aufgabe. Wer an einer Teilnahme interessiert ist, meldet sich beim Südtiroler Jugendring in Bozen unter Tel. 0471 060 430, per Mail an info@jugendring.it oder über die Webseite www.72h.it.

Südtirols Katholische Jugend, youngCaritas, Südtiroler Jugendring und Agesci sind die Träger von „72 Stunden ohne Kompromiss“. Sie wollen das soziale Engagement Jugendlicher in Südtirol fördern. Die Idee ist so einfach wie bestechend: in Südtirol (und Trentino) lösen Jugendliche zeitgleich innerhalb von drei Tagen (vom 7.-10. April 2011) gemeinnützige Aufgaben, die sie erst beim Projektstart erfahren. Sie lassen sich ganz auf die Herausforderung ein. Mit dem Start der 72 Stunden beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit. Die TeilnehmerInnen

gewinnen ihn mit persönlichem Einsatz, mit Kreativität und Teamgeist.

Die Veranstalter suchen Jugendliche ab 16 Jahren. Projektaufgaben können zum Beispiel die kreative Neugestaltung eines Jugendraums sein; die Organisation eines Festes in einem Altenheim; die Aufwertung und Neugestaltung eines Kinderspielplatzes; die Planung und Umsetzung von Sammelaktionen und Kochtagen in Obdachlosenheimen; die Aufforstung eines Parks oder Waldes; die Veranstaltung einer interkulturellen Begegnung in einer Pfarrgemeinde; das Einstudieren und Aufführen eines sozial-kritisches Theaterstückes; ein Malworkshop mit Menschen mit Behinderung; die Anlegung eines Naturerlebnispfad; Renovierungsarbeiten für soziale Einrichtungen und anderes mehr.

Bei den Jugendlichen ist Kreativität gefragt. Um das gemeinsame Ziel zu erreichen, müssen sie während der 72 Stunden die Ärmel hochkrempeln und sich einbringen. Die sozialen Einrichtungen Südtirols profitieren von diesem Engagement. Die an die Jugendlichen gestellten Aufgaben sind ökologisch nützlich und/oder kommen Menschen zugute, die am Rand der Gesellschaft leben oder einfach Hilfe brauchen. Die TeilnehmerInnen werden ge- aber nicht überfordert. Die jeweiligen Aufgaben müssen sich finanziell selbst tragen. Bei dieser inzwischen größten Südtiroler Jugendsozialaktion beteiligen sich landesweit ca. 500 Jugendliche in 40 Projekten.

Mitteilung der Finanziellen Sozialhilfe Lana

Ab 1. Jänner 2011 finden für die Inanspruchnahme der Leistungen der Finanziellen Sozialhilfe im Sprengel Lana keine Sprechstunden mehr statt, sondern nur mehr auf Terminvereinbarung über den Bürgerservice.

Sozio-sanitärer Bürgerservice: Tel. 0473 553020

Finanzielle Sozialhilfe Lana
Gartenstraße 2/a
39011 Lana
www.sprengel-lana.it

Urlaub mit der Caritas: Jetzt anmelden!

Die Einschreibungen zu den Kinder-, Senioren- und Familienaufenthalten sind angelaufen / Individuelle Preisnachlässe sind möglich / heuer können sich erstmals 16- und 17jährige als SchnupperbetreuerInnen anmelden.

Die Anmeldungen zu den von der Caritas angebotenen Kinder-, Senioren- und Familienaufenthalten in Caorle sind mit Jahresbeginn angelaufen. Individuelle Preisnachlässe sind auch heuer möglich. Auf die Familien und Senioren wartet in der Villa Oasis im kommenden Sommer ein beheizbares Schwimmbad. Wer möchte, kann außerdem ein Labyrinth im Sinnesparcours der Ferienanlage mitgestalten. Ein eigener Turnus für Familien mit Kleinkindern findet heuer wieder im Frühsommer statt. Die Anmeldeformulare für die verschiedenen Ferienangebote der Caritas können bei der Dienststelle Ferien und Erholung in Bozen angefordert oder im Internet unter www.caritas.bz.it online ausgefüllt werden. Neben Urlaubswilligen sucht die Caritas auch kinderfreundliche junge Menschen, die als BetreuerInnen in Caorle tätig sein möchten. Heuer erstmals sind 16- bis 17jährige Buben und Mädchen eingeladen, die pädagogischen Teams im Feriendorf „Josef Ferrari“ als SchnupperbetreuerInnen zu unterstützen. Die Bewerbungen können ebenfalls online oder direkt bei der Caritas eingereicht werden.

Das Feriendorf „J. Ferrari“, die Villa Oasis und die angrenzenden Bungalows der Caritas liegen etwa zehn Kilometer südlich von Caorle. Am Privatstrand, im Schwimmbad und im weitläufigen Gelände rund um die Ferienanlage haben Kinder und Erwachsene viel Platz zum Spielen und zum Entspannen. Weil die

Solaranlage erneuert wurde, kann das Schwimmbad heuer erstmals bei Bedarf beheizt werden. „Das wird besonders den Familien mit Kleinkindern und den SeniorInnen zugute kommen, die im Früh- und im Spätsommer bei uns zu Gast sind“, erklärt Klaus Metz, der Leiter des Caritas-Dienstes Ferien und Erholung. Der Babyturnus in der Villa Oasis mit speziellen Angeboten für Familien mit Kleinkindern findet vom 4. bis zum 11. Juni statt, die 14tägigen Seniorenturnusse vom 22. Mai bis 3. Juni und vom 5. bis 17. September. „Auch heuer können sich Frauen und Männer ab 50 wieder auf einen geselligen Urlaub am Meer mit Morgengymnastik, Ausflügen, abendlichen Wappartien und der fachkundigen Betreuung durch die Krankenschwester freuen“, so Metz.

Die Familien werden zwischen dem 20. Juni und 4. September 2011 in fünf zweiwöchigen und einem einwöchigen Turnus in Vollpension versorgt. In den angrenzenden 24 Bungalows können sich Familien einmieten, die ihren Tagesablauf autonom gestalten wollen. Ein besonderes Schmankerl bietet die Caritas ihren Gästen mit dem geplanten Labyrinth im Sinnesparcours der Ferienanlage an. Kinder, Eltern und SeniorInnen sind eingeladen, das Labyrinth mitzugestalten und sich dort mit einem persönlichen Stein zu verewigen. „Genaueres wird erst in Caorle verraten“, lädt Klaus Metz zum Mittun ein.

Die fünf zweiwöchigen Meeraufenthalte für Kinder zwischen sechs und 15 Jahren im Feriendorf „Josef Ferrari“ finden heuer vom 17. Juni bis 30. August statt. 16- und 17jährigen Jugendlichen bietet die Caritas heuer erstmals die Möglichkeit, sich als SchnupperbetreuerInnen zu melden.

Buben und Mädchen, die für einen Ferienaufenthalt zu alt und als Betreuer zu jung sind, können so dennoch nach Caorle fahren und das BetreuerTeam bei der Organisation des Ferienprogrammes unterstützen. „Mit der Einführung der SchnupperbetreuerInnen haben wir auf zahlreiche Anfragen von Jugendlichen und Eltern reagiert, die sich auch für 16- und 17jährige eine Möglichkeit zum Aufenthalt in Caorle wünschten“, erklärt Klaus Metz.

Die Caritas möchte auch jenen Menschen einen Aufenthalt am Meer ermöglichen, die finanziell nicht so gut dastehen. „Gerade jetzt, in Zeiten der Wirtschaftskrise wird es für viele Familien immer schwieriger, einen Urlaub für sich oder für die Kinder zu finanzieren. Ihnen kommen wir mit individuellen Preisermäßigungen entgegen“, betont Klaus Metz.

Die Einschreibungen zu allen Ferienangeboten der Caritas sind mit Jahresbeginn 2011 angelaufen. Die Anmeldungen müssen schriftlich erfolgen. Die nötigen Formulare können bei der Caritas-Dienststelle Ferien und Erholung unter Tel. 0471 304 340 oder per E-Mail: ferien@caritas.bz.it angefordert oder online auf www.caritas.bz.it ausgefüllt werden. Interessierte BetreuerInnen, SchnupperbetreuerInnen, KrankenpflegerInnen und SeelsorgerInnen können sich noch bis zum 27. März ebenfalls direkt bei der Dienststelle Ferien und Erholung oder online bewerben. Auf der im Dezember 2010 überarbeiteten Webseite finden Interessierte außerdem ab heuer Zusatzinfos wie den Routenplaner für die Anreise oder die Kleiderliste der Kinder.

Informationen des SBB

Landwirtschaftliche Arbeiter: Arbeitslosengeld

Bis zum 31. März 2011 kann wieder um das landwirtschaftliche Arbeitslosengeld angesucht werden. Das NISF/INPS wird das Antragsformular nicht mehr direkt zusenden. Die Anspruchsberechtigten sind deshalb gebeten, sich an das Patronat ENAPA im jeweiligen Bezirk zu wenden, damit das Gesuch rechtzeitig gestellt werden kann.

Voraussetzungen

Das Recht auf die Arbeitslosenunterstützung haben jene abhängigen landwirtschaftlichen Arbeiter, die:

- in den Namensverzeichnissen der abhängigen landwirtschaftlichen Arbeiter für weniger als 270 Tage im Jahr 2010 eingetragen waren;

- mindestens zwei Versicherungsjahre nachweisen, bzw. alternativ dazu mindestens eine Versicherungswoche als nichtlandwirtschaftlicher Arbeiter am 01. Jänner 2009 geltend machen kann;
- in den Jahren 2009 und 2010 eine vorwiegende Beitragszeit als landwirtschaftlicher Arbeiter geltend machen können und für mindestens 102 Tagesbeiträge gemeldet waren. Die 102 Tagesbeiträge können auch allein im Jahr 2010 vorhanden sein. Die Voraussetzung der 102 Tagesbeiträge können auch summiert mit Tagesbeiträgen anderer Arbeitsbereiche erreicht werden, wobei ein Monatsbeitrag 26 Tagesbeiträge und ein Wochenbeitrag 6 Tagesbeiträge ergeben.

Höhe

Das Arbeitslosengeld entspricht einem Betrag von 40 % der vertraglichen Entlohnung und wird für die Anzahl der gemeldeten Tagschichten gewährt, wobei die Summe der gemeldeten Tagschichten und Tage an Arbeitslosengeld nicht die Höchstanzahl von 365 Tagen überschreiten darf.

Für die Anerkennung als figurative Versicherungszeit von 270 Tagen wird ein Solidaritätsbeitrag im Ausmaß von 9 % pro Tagesleistung vom Arbeitslosengeld für max. 150 Tagen einbehalten.

Zeitraum

Die zu entschädigende Arbeitslosenzeit wird ermittelt, indem von der Zahl 365 die geleisteten Tagschichten in der Land-

wirtschaft, eventuelle übrige Arbeitstage außerhalb der Landwirtschaft, die Zeiten, wo jemand selbständig tätig war, die entschädigten Kranken- und Unfallzeiten sowie Mutterschaftszeiten abgezogen werden.

Termin

Die Anträge auf Arbeitslosenunterstützung müssen beim NISF/INPS innerhalb 31. März 2011 eingereicht werden. Alle Fixarbeiter/angestellte in der Landwirtschaft suchen für 2009 auch innerhalb 31.03.2011 an. Generell erhalten landwirtschaftliche Fixarbeiter/angestellte kein Arbeitslosengeld bei Selbstkündigung. Eine Ausnahme gilt für jene Arbeiter/Angestellte, deren Auflösung des Arbeitsverhältnisses im Zeitraum des Kündigungsschutzes wegen Mutterschaft liegt. Als landwirtschaftlicher Arbeiter sind auch die Arbeiter landwirtschaftlicher Genossenschaften, Obstgenossenschaften, Kellereien, Sennereien, Saatbaugenossenschaften, Gärtnereien, usw. versichert.

Notwendige Unterlagen

- Nachweis der gemeldeten Tagschichten des Jahres 2010;
- Nachweis über alle anderen Arbeitstätigkeiten;
- Kopie Identitätskarte;
- Reisepass, sofern vorhanden;
- Kontonummer IBAN;
- Steuernummern aller zu Lasten lebender Familienmitglieder;
- Für EU-Bürger: Mod. E301 ausgestellt im Herkunftsland;
- Für EU Bürger: meldeamtliche Eintragung für 2010
- Kopie der Aufenthaltsgenehmigung für Nicht-EU-Bürger;
- Wenn auch um Familiengeld angesucht wird: Familienbogen und die letzte abgefasste Steuererklärung Mod. PF 2010, 730/2010, CUD 2010 vom Antragsteller, Ehepartner und zu Lasten lebende Kinder;

Familiengeld für landwirtschaftliche Fixarbeiter bzw. Fixangestellte:

Seit 2007 wird das Familiengeld für die landwirtschaftlichen Fixarbeiter bzw. Fixangestellten direkt vom Arbeitgeber über den Lohnstreifen ausbezahlt. Dieses Familiengeld ist jedes Jahr im Juli beim Arbeitgeber neu zu beantragen.

Für eventuelle Fragen und beim Abfassen der Gesuche sind die Mitarbeiter des Patronates ENAPA in den Bezirken allen Bürgern kostenlos behilflich.

Adressen und Telefonnummern der Patronatsbüros in den Bezirken:

Die Patronatsstellen des Bauernbundes sind für alle Bürger zugänglich, gleich ob Bauer, lohnabhängiger Arbeiter, Handwerker, Handeltreibender usw. Alle Dienste, die beim Patronat ENAPA in Anspruch genommen werden, sind zudem

zur Gänze kostenlos auch für Nichtmitglieder des Südtiroler Bauernbundes.
SBB Meran, Schillerstr. 12, Tel. 0473 27 72 38

Arbeitslosengeld mit verringerten Voraussetzungen

Auch das Arbeitslosengeld mit verringerten Voraussetzungen muss bis 31. März 2010 angesucht werden, Es steht jenen Personen zu, welche die Voraussetzungen für das ordentliche Arbeitslosengeld nicht erreichen, jedoch im Jahr 2009 mindestens 78 gearbeitete Tage aufweisen können. Es wird maximal für dieselbe Anzahl von Tagen gewährt, wie effektiv gearbeitet wurde, jedoch höchstens bis 180 Tage. Das Ausmaß beträgt 35% des Durchschnittsbruttolohnes für die ersten 120 Tage und 40% für die darauffolgenden.

Die notwendigen Unterlagen sind

- Nachweis der Arbeitszeiten 2009
- Nachweis über das erste Arbeitsverhältnis
- Kopie Identitätskarte;
- Reisepass, sofern vorhanden;
- Kontonummer IBAN;
- Steuernummern aller zu Lasten lebender Familienmitglieder;
- Für EU-Bürger: Mod. E301 ausgestellt im Herkunftsland;
- Für EU-Bürger: meldeamtliche Eintragung für 2009
- Kopie der Aufenthaltsgenehmigung für Nicht-EU-Bürger;
- Wenn auch um Familiengeld angesucht wird: Familienbogen und die letzte abgefasste Steuererklärung Mod. PF 2009, 730/2009, CUD 2009 vom Antragsteller, Ehepartner und zu Lasten lebende Kinder.



**Familien- u.
Seniorendienste**



PRÄVENTION FERIEN für Senioren

Meerferien in CAORLE

1. Turnus: Abfahrt am Sonntag
22. Mai bis 4. Juni 2011
(14 Tage / 13 Nächte)

2. Turnus: Abfahrt am Samstag
3. bis 16. September 2011
(14 Tage / 13 Nächte)

Anmeldungen ab sofort - Anmeldungen ab sofort - Anmeldungen ab sofort

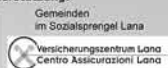
Bergferien in MÜHLWALD

1. Turnus: Abfahrt am Montag
11. bis 20. Juli 2011
(10 Tage / 9 Nächte)

2. Turnus: Abfahrt am Mittwoch
20. bis 29. Juli 2011
(10 Tage / 9 Nächte)

Informationen & Anmeldungen:
Abteilung PRÄVENTION Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft
 St. Martinstraße 8 - 39011 Lana
 Tel. 0473 560 486 / Fax 0473 554 318
 maria.rinner@bzgbga.it / www.sprengel-lana.it
Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 9:00 – 11:00 Uhr

Mit Unterstützung:

Nightliner 2011

Kürzlich haben sich die Gemeindevertreter in der Bezirksgemeinschaft getroffen, um über die Fortführung des Nachtbusdienstes, des sog. Nightliners, zu beraten. Dabei wurde die Wichtig-

keit des Dienstes insbesondere für die Jugend hervorgehoben, sowie dessen Fortführung grundsätzlich beschlossen. Der Nightliner muss jedoch genutzt werden, da eine zu geringe Auslastung zu

unverhältnismäßig hohen Kosten und zu einer eventuellen Reduzierung, wenn nicht gar Einstellung des Dienstes führt. Weitere Informationen und Fahrpläne auf der Internetseite www.nightliner.bz.it.

Schule und Kindergarten

Zum Jahr der Biodiversität

Biodiversität bedeutet Artenreichtum und Artenreichtum betrifft uns alle. Damit dies alle verstehen, wurde das Jahr 2010 von den Vereinten Nationen zum Jahr der Biodiversität ausgerufen. Jeder Mensch kann etwas für den Artenreichtum in seiner unmittelbaren Umgebung tun z.B.: Indem man dafür sorgt, dass der eigene Garten zum Lebensraum für Tiere wird, dass man keine Gifte einsetzt oder dass man regionale, biologische Produkte kauft, auch wenn sie vielleicht teurer sind.

Erst seit einiger Zeit wird die Biodiversität auch in Gesetzen verwendet und die Menschen lernen den Begriff kennen. Man kann den Artenreichtum an Pflanzen und Tieren nur schützen, indem man auch ihren Lebensraum schützt. Ein Frosch kann nicht überleben ohne Teich oder Tümpel. Man schätzt, dass weltweit ca. alle 20 Minuten eine Art ausstirbt. Auch hier in Südtirol geht der Artenreichtum rapide zurück.

An unserer Mittelschule haben wir zum



Thema Biodiversität ein Projekt mit unserer Lehrerin durchgeführt. Wir haben Nistkästen gebaut und werden diese in der Nähe der Schule anbringen, um Nisthöhlen für Vögel zu schaffen, ein kleiner Beitrag zur Förderung der Biodiversität.

Wir hoffen, dass das Jahr der Biodiversität dazu beigetragen hat, dass der Artenreichtum und die Vielfalt auf Erden erhalten bleibt.

MS- St. Pankraz (Dominik Sch.)

Hurra, wir haben ein neues, schönes Gemeindehaus!

Am Mittwoch, den 22. Dezember machte unsere Klasse, die 3. Mittelschulklasse St. Pankraz, einen kurzen Lehrausgang in unser neues Gemeindehaus. Wir haben uns im vorigen Jahr ausführlich mit dem Thema „Gemeinde“ beschäftigt und auch anlässlich der 50-Jahre-Gemeinde-St. Pankraz-Feier zwei Plakate ausgearbeitet. Dazu befragten wir Pankrazer Bürgerinnen und Bürger, was sie sich zu diesem „runden“ Geburtstag wünschten und wir konnten eine interessante Wunsch-Liste sammeln. Wir überlegten uns auch, was für uns „Gemeinde“ bedeutet und haben kurze Sinnsprüche zusammen gestellt. Diese beiden, wie uns scheint gelungenen Plakate, haben wir der Gemeindebeamtin, Frau Nicola Paris, ausgehändigt und verhoffen uns natürlich einen schönen Platz dafür. Frau Paris führte uns danach durch das

neue, wirklich sehr schöne Gemeindehaus und wir konnten auch den großen Ratssitzungssaal bewundern, in dem heute Nachmittag die erste Sitzung stattfindet. Einige von uns werden mit unserer Lehrerin dabei sein, denn die Gemeinderatssitzungen sind für alle Personen zugänglich. Wir hoffen, dass viele Bürgerinnen und Bürger von St. Pankraz diese Gelegenheiten nutzen und sich für die Gemeindepolitik interessieren.

Wir wünschen der gesamten Gemeindeverwaltung, besonders dem Bür-

germeister Herrn Thomas Holzner, eine kooperative Zusammenarbeit und erfolgreiche Ergebnisse für die nächsten Jahre. Alles Gute!

Mittelschule St. Pankraz, 3 A.



Besuch im Privatmuseum „Alexander-Schwabl“ in Lana

Am Mittwoch, den 24. November sind wir, die Klasse 3 A St. Pankraz, nach Lana in das „Alexander-Schwabl-Museum“ gefahren.

Das kleine Museum befindet sich im Keller des Wohnhauses von Herrn Schwabl. Dieser ist ein begeisterter Sammler von Kriegsgegenständen. Er zeigte uns Fotos von Soldaten, eine Uniform-Jacke, Helme verschiedener Länder, Schussmaterial, Konservendosen, Granaten, Laternen und vieles mehr. Herr Schwabl las uns aus Tagebüchern und Briefen von Südtiroler Soldaten vor. So konnten wir uns ein wenig vorstellen, wie es den Frontsoldaten ergangen sein musste und wie groß die Sehnsucht nach zu Hause war.... Mir persönlich hat das Telefon, das im Gebirgskrieg am Ortler benutzt worden war, am besten gefallen. Es sah sehr altmodisch aus und die Funktion war sehr einfach: Wenn man sprach, musste man eine Taste drücken und wenn man zuhörte, diese loslassen.

Herr Schwabl machte sich die Mühe für uns ein „Kriegs-Brot“ zu backen, nach dem Rezept, das in der Kriegszeit angewandt wurde. Er war natürlich nicht



schmackhaft, denn es bestand aus Sägemehl, Pech und nur wenig Mehl, aber wir schluckten es tapfer hinunter! Er wusste sehr viel, konnte zu jedem Foto etwas erzählen und es war wirklich interessant ihm zuzuhören.

Der Lehrausflug war sehr lehrreich und informativ, aber ich bin sehr froh, dass diese Kriegszeit vorbei ist.

Anita Gruber, MS. St. Pankraz

Wanderausstellung „Wir waren keine Menschen mehr“ in der Gemeinde von St. Pankraz

Am Mittwoch, den 26. Januar 2011 besuchten wir, die Klasse 3 A von St. Pankraz, um 14 Uhr die Wanderausstellung „Wir waren keine Menschen mehr“ im Bürgersaal unseres neuen Gemeindehauses. Durch die Ausstellung führte uns der Historiker Dr. Leopold Steurer.

Er berichtete mit Hilfe der verschiedenen Plakate von dem Leben des Soldaten Luis Raffener, der im 2. Weltkrieg an der Ostfront eingesetzt war. Raffener machte während des Krieges viele Fotos von der Front, die auch in seinem Buch veröffentlicht wurden. Der Historiker Dr. Steurer erzählte uns anhand dieser Fotos vom Leben an der Front. Die Soldaten tranken jeden Tag einen Liter Schnaps, um die schrecklichen Kriegserlebnisse verdrängen zu können. Um 15 Uhr begaben wir uns in den Medienraum unserer Schule, wo uns Dr. Steurer viele Fotos, Bilder, Dokumente und Quellentexte aus dieser Zeit zeigte und vorlas. Sein aufschlussreiches Referat endete um 16 Uhr.

Wir danken Dr. Steurer für seine gelungene Führung durch die Ausstellung und seinen interessanten Vortrag, der uns sehr berührte. Es waren zwei sehr



lehrreiche Stunden, die uns alle nachdenklich stimmten.

Ebenso danken wir dem Bildungsausschuss von St. Pankraz, insbesondere Herrn Tratter, der diese Ausstellung nach

St. Pankraz holte und uns die Führung mit Dr. Steurer finanzierte. Herzlichen Dank!

Angelika, Anita und Dominik, 3A St. Pankraz.

Eltern des Schulsprengels Ulten im Computerfieber

Der Computer und vor allem das Internet mit seinen fast unbegrenzten Möglichkeiten sind aus dem täglichen Leben der meisten Schüler nicht mehr wegzudenken. Der Umgang mit den neuen Medien im Bereich der Kommunikations- und Informationstechnologien wird den Kindern und Jugendlichen deshalb auch im Unterricht vermittelt. Wie gehen aber die Eltern mit diesen Medien um? Der Elternrat des Schulsprengels Ulten äußerte den Wunsch zahlreicher Eltern, sich mit dieser Thematik auseinanderzusetzen.

Dieses Anliegen griff der Direktor des Schulsprengels, Hansjörg Unterfrauner, auf und initiierte für interessierte Eltern Fortbildungsangebote zu den Schwerpunkten Textverarbeitung und Internet. Für beide Angebote meldeten sich zahlreiche Eltern, sodass es notwendig war, sowohl in St. Pankraz als auch in St. Walburg Kurse anzubieten. Die Kurse, welche in den beiden Dörfern parallel an zwei Abenden stattfanden, wurden von Martina Holzner (Mitarbeiterin des



Schulsekretariats) und Hansjörg Unterfrauner geleitet.

Für das Frühjahr 2011 ist eine weitere Informationsveranstaltung für Eltern und

Lehrpersonen geplant, bei der auf die Gefahren im Internet und auf den richtigen Umgang in den Social Networks wie Facebook u.ä. eingegangen wird.

Autorenbegegnung in der Schulbibliothek von St. Pankraz

Am Freitag, den 29. Oktober konnten die Klassen 3 A von St. Pankraz und die 3 B von St. Walburg den Autor Dirk Walbrecker in der Schulbibliothek von St. Pankraz willkommen heißen. Beide Klassen haben sich längere Zeit mit dem Autor und seinen Werken beschäftigt und wurden immer gespannter auf die Autorenbegegnung.

Organisiert und finanziert werden diese Begegnungen vom Amt für Bibliotheken und Lesen in Bozen: Jedes Jahr können

von 400 Anfragen von Südtiroler Schulen knapp 150 berücksichtigt werden.

Nachdem der Kinder- und Jugendschriftsteller Dirk Walbrecker bereits eine Woche von Schule zu Schule begleitet wurde, kam er letzten Freitag nach St. Pankraz. Die SchülerInnen stellten den Autor und einige ihrer Gruppenarbeiten zu seinen Werken vor. Er las aus seinen Werken, erzählte aus seinem Leben und man durfte ihm auch Fragen stellen. Zum Schluss verteilte er Autogrammkarten,

Plakate und signierte unsere Bücher. Dann musste er weiter in die nächste Schule.

Wir danken dem Autor Dirk Walbrecker für die schöne Begegnung und Herrn Dr. Fritz Markus vom Amt für Bibliotheken und Lesen für die gute Organisation und Durchführung dieser besonderen Art der Leseförderung. Herzlichen Dank! SchülerInnen und Lehrpersonen von Ulten



Frau Direktor Schwellensattl verlässt die Schule und geht in den verdienten Ruhestand

Frau Direktor Eva Maria Schwellensattl-Hanny überraschte nicht nur das gesamte Kollegium und Verwaltungspersonal des Schulsprengels Ulten, als sie Anfang Juni 2010 ihren Ruhestand für das Schuljahr 2010/11 kundtat. Natürlich hatte sie „ihre“ Jahre längst angereift, hätte sich von Amts wegen schon viel früher vom Schuldienst zurückziehen können, aber niemand hat damit wirklich gerechnet. Aufgrund ihrer bescheidenen und zurückhaltenden Art hat sie sich für „die schnelle Version“ entschieden.

Anfang der 90er Jahre begann Frau Direktor Schwellensattl ihre Karriere als Schuldirektorin in der Grundschule Ulten, im Jahre 2001 wurde sie zur Direktorin des gesamten Schulsprengels Ulten ernannt, d.h. auch die beiden Mittelschulen in St. Walburg und St. Pankraz kamen unter ihre Obhut. Ihr wacker zur Seite stand die Vizedirektorin Hildegard Schwarz.

Dass Frau Direktor Schwellensattl eine große Pädagogin ist, haben nicht zuletzt die SchülerInnen gemerkt: „Sie war immer auf unserer Seite!“ (O-Ton einer Schülerin). Offene Lernformen und Projekte fanden bei ihr viel Zustimmung und engagierte Unterstützung, sie suchte nach Ressourcen, um die schulischen Aktivitäten bestmöglich begleiten zu können. So konnten immer wieder Projekte und Theaterinitiativen gestartet werden, wobei den Lehrpersonen z.B. Zirkuspädagogen und Theaterschauspielerinnen zur Seite gestellt wurden. Noten waren ihr immer ein Gräuel, es fiel ihr schwer zu akzeptieren, dass man Kompetenzen, Leistungen und Verhalten von SchülerInnen in Ziffern ausdrücken muss. Reformen über Reformen hat sie diesbezüglich mitgemacht. Die Form der Bewertung hat sich zum Beispiel in den letzten 19 Jahren vier Mal geändert: Von der beschreibenden Form

zu den Bewertungen A, B, C, D, E Mitte der 90er Jahre, über „nicht genügend bis ausgezeichnet“. Nun bewerten wir wieder mit Ziffernnoten. Das Gelbe vom Ei wurde noch immer nicht gefunden.

Die Einführung des Wahlpflicht- und Wahlunterrichtes im Zuge einer erneuten Reform in der Pflichtschule verlangte wieder einen Orientierungswechsel, ihr Einsatz galt aber immer wieder den objektiven Bedürfnissen der SchülerInnen, ihnen wollte sie gerecht werden.

Das Verwaltungspersonal erzählt gern von den gemeinsamen geselligen Ausflügen. Wenn aber auf der Alm „Mensch-ärgere-dich-nicht“ gespielt wurde, brach ihre soziale Einstellung durch: Sie entüstete sich über dieses „pädagogisch gar nicht wertvolle“ Spiel.

Über die Fortbildungstätigkeit „ihrer“ Lehrpersonen wachte sie mit scharfen Augen, sie wollte Lehrkräfte, „denen die positive und vielseitige Entwicklung der Kinder und Jugendlichen eine Herzensangelegenheit ist, die den anspruchsvollen Herausforderungen ihres Berufes gewachsen sind und kontinuierlich an ihrer Professionalität arbeiten“. (Zitat aus dem Vorwort unseres Schulprogrammes).

Dass sie aber auch eine große Ästhetin ist, merkten alle, die mit ihr arbeiteten. Immer (!) gab es bei den Sitzungen, Elternabenden, internen Fortbildungsveranstaltungen einen Blumenstrauß oder ein besonderes Arrangement auf dem Tisch. Dank ihres Einsatzes wurde vom Land ein schönes Kunstobjekt der Südtiroler Künstlerin Elisabeth Oberrauch für den neuen Schulbau der Grundschule in St. Walburg zur Verfügung gestellt und dieses ist nun in der neuen Schulbibliothek ausgestellt.

Eine neue Errungenschaft, die aufgrund ihres hartnäckigen und beharrlichen Einsatzes entstehen konnte, ist die Mitar-



beit einer psychopädagogischen Fachkraft an unserer Schule. An nur wenigen Schulen dieses Landes kann dieser wertvolle Dienst angeboten werden.

Am 21. Oktober wartete bei einer Feier im Kulturhaus in St. Walburg der gesamte Schulsprengel Ulten auf, um ihre ehemalige Frau Direktor zu ehren.

Die Moderation der Aufführung übernahmen zwei Schülerinnen, es wurden viele selbst gedichtete Lieder vorgesungen und musikalische Einlagen dargeboten, es gab ein Theaterstück und einen Sketch, eine „zirkusreife“ Zirkusnummer, eine Power Point zur schulischen Karriere unserer Frau Direktor wurde gezeigt und es gab auch eine Tanzeinlage. Alle wollten ihr Bestes geben und dies ist auch wirklich gelungen. Eine sichtlich gerührte Frau Direktor bedankte sich bei allen, vor allem aber bei den SchülerInnen mit den Worten: „Ihr seid die Wichtigsten!“

Dankesworte gab es von der ehemaligen Elternvertreterin, Dr. Magdalena Gampfer, der Vertreterin der Winterschule, Frau Traudl Schwenbacher, den beiden Gemeindereferentinnen von St. Walburg und St. Pankraz, Frau Egger Erna und Kollegin Camen Ties.

Wir wünschen unserer Frau Direktor zwar keinen geruhsamen Ruhestand, (das wäre lachhaft, jeder weiß dies, der sie kennt), sondern eine kreative, abwechslungsreiche Zeit!

Alles, alles Gute!!!

Die Grundschulen St. Gertraud, St. Nikolaus, St. Walburg und St. Pankraz und die beiden Mittelschulen St. Walburg und St. Pankraz mit ihrem neuen Direktor Hansjörg Unterfrauner.

Die Schulgemeinschaft



Besichtigung der Feuerwehrrhalle

Im Oktober 2010 haben wir in unserer Gruppe den Schwerpunkt „Feuerwehr“ aufgegriffen. Die Kinder wünschten sich einmal die Feuerwehrrhalle besichtigen zu dürfen. Am Freitag, den 29. Oktober 2010 um 9:30 Uhr war es soweit. Albert und Helmuth erwarteten die Kinder in der Feuerwehrrhalle und zeigten gleich die Pumpe, mit der die Feuerwehr Wasser aus Teichen entnehmen kann. Sie erklärten den Unterschied eines Löschfahrzeuges und eines Rüstfahrzeuges. Am meisten beeindruckt waren die Kinder vom Spreizgerät, das sie einfach die „Zange“ nannten. Einmal in einem richtigen Feuerwehrauto zu sitzen und einen Feuerwehrhelm aufsetzen zu dürfen war der größte Spaß! Als Helmuth und Albert

dazu das Blaulicht einschalteten und die Sirene ertönen ließen, war der Besuch der Feuerwehrrhalle perfekt. Herzlichen Dank an Albert und Helmuth, dass sie den Kindergartenkindern den Wunsch die Feuerwehrrhalle anzuschauen erfüllt haben. Es war ein toller Tag, an den sie noch gern denken!

Einige Aussagen der Kinder zur Besichtigung der Feuerwehrrhalle:

Vera: „Mir hot olls gegfoln. N Fuierwehrrhelm hobmer aufgesetzt. I hon n Kondidantnhelm (Kommandantenhelm) aufkop, sel hot mor von Elias

dor Opa gsog, bold er n orgetaun hot.“
Karolina: „Mir sein in Fuierwehrauto innigongen. Mir hobm schaugn geterft und nou in ondem Feuerwehrauto innigeterft.“

Claudia: „Mir hot gegfoln wos ins die Feuerwehr olls gezoag hot und wos man mit dor Feuerwehr olls tian kann. N helm hobmer geterft aunlegn und mir hot olls gegfoln. In Auto innihuckn hot mor a gegfoln.“

Für den Kindergarten St. Pankraz
Tratter Rosi



Fotos: Michael Ploner

Mit Laternenlicht ziehen wir durch die Nacht

Am Donnerstag, den 11. November 2010 fand unser Laternenumzug statt. Die Martinsfeier gestalteten wir heuer als Krabbelgottesdienst. Die Kinder trafen pünktlich um 17 Uhr im Kindergarten ein, jedes Kind bekam seine Laterne und in einer langen Reihe zogen wir hinunter ins Dorf zur Pfarrkirche. Auf dem Schulhof schlossen sich die Schüler der ersten Klasse Grundschule mit ihren selbstgebastelten Laternen an. Mit Laternenlicht zogen wir durch die Nacht und sangen begeistert „Laterne, Laterne,“ Damit in der Kirche alle Kinder (insgesamt etwa 70) einen Platz fanden, machten wir einen großen Kreis um den Altar. Nachdem wir das Kreuzzeichenlied gesungen hatten, begrüßte der Herr Pfarrer alle Anwesenden. Darauf folgten das Lied vom Kerze anzünden und „Hebet die La-

ternen“. Der Herr Pfarrer zeigte uns die schöne Statue vom Hl. Martin und alle sangen mit Begeisterung das Lied „Mit Laternenlicht“. Den Abschluss des Krabbelgottesdienstes bildete der Kindersegen und das Lied „Ich geh mit meiner Laterne“. Wie immer ließen wir unseren Laternenumzug beim Stand des kath. Familienverbandes ausklingen. An dieser Stelle möchten wir den fleißigen Kuchenbäckerinnen und den Frauen des kath. Familienverbandes unseren Dank aussprechen. Herzlichen Dank, dass ihr zum guten Gelingen unseres Laternenumzuges beigetragen habt! Ein herzliches Dankeschön gilt auch dem Herrn Pfarrer für die Gestaltung des Krabbelgottesdienstes.

Einige Aussagen von den Kindern zum Laternenumzug und Krabbelgottesdienst.

Claudia: „ In dor Kirch ui gia hot mor gegfoln und s Singen und s Essn und s Trinken und s Bettler spielen a nou.“

Maximilian: „ Mir hot am beschtn gegfoln, dass mir in dr Kirch ui gongen sein und in dr Kirch gsungen hom und ben Standl gsungen hom.“

Greta: „ Mir hot gegfoln in dr Kirch ui za gia und zin Standl ze gia und dass die Mama und dr Opa kemmen isch und schian isches gwen in dr Kirch und mir hots a gegfoln.“

Samuel: „Mir hot guet gegfoln umer ze gian in dr Kirch inni gian. Mir hot guet gegfoln s Liad wos mir gsungen hobm „ Ich geh mit meiner Laterne“ Dor Florian isch mit mir mitgongen.“

Für den Kindergarten St. Pankraz
Tratter Rosi



Fotos: Michael Ploner

Verschiedenes

Wieder einmal eine tolle Weihnachtszeit gewesen: Mit „Wünsch’ Dir was! 2010“

Was für ein Erfolg! Und das für eine Aktion, die bereits seit 8 Jahren – und immer erfolgreich – über die Bühne geht. Die Botschaft wird offensichtlich von den Konsumenten sehr ernst genommen: die Absicht der Initiatoren (der Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol) ist es nämlich, die Bevölkerung dazu zu bewegen, Weihnachtseinkäufe im Lande zu machen und nicht wer-weiß-wohin zu fahren. Die rege Teilnahme beweist eindeutig, dass die Formel stimmt – und die Anreize ebenso: in Südtiroler Geschäften gibt es hohe Qualität zu ausgeglichenen Preisen, breite Auswahl, Sonderangebote, alles was Herz und Brieftasche begehren – und in den Gastbetrieben dazu das Beste fürs leibliche Wohl.

90 Betriebe haben heuer begeistert am gleichen Strang gezogen und zwar in den Gemeinden Algund, Burgstall, Dorf Tirol, Gargazon, Marling, Patschins/Rabland/Töll, Schenna, St. Pankraz, Tisens, Tschermes und Ulten. Es gab auch einige Neuheiten: die Aktion ging bis zum 31.12.2010, wobei zwischen Weihnachten und Neujahr eine zusätzliche – die 8. Verlosung – eingefügt wurde, die Gewinner wurden auf 10 wöchentlich angehoben und man brauchte nur mehr das Gewinnlos auszufüllen und in die bereitstehenden Boxen einzuwerfen. Hat man ein bisschen auf die zahlreichen Hinweise geachtet, konnte man fast überall Gewinnlose sammeln, denn nicht nur „normale“ Geschäfte, sondern auch Getränkemärkte, Tankstellen und andere haben an der Aktion „Wünsch’ Dir was! 2010“ teilgenommen. Und viele,

die die Chance nützten, sind vom Glück geküsst worden, nämlich 80 an der Zahl aus einem Gewinntopf von 24.000 €!! Gewinnen konnte man bei Wochenziehungen, wobei die nicht gezogenen Lose bei allen drauffolgenden Ziehungen wieder mitmachen durften. So hatte man von Woche zu Woche erneut die Möglichkeit, einen der Einkaufsgutscheine von je 1.000 €, 600 €, 400 €, 300 €, 200 € und 100 € zu schnappen. Insgesamt 8 Wochen hatte man dazu zur Verfügung, eine wirklich großzügige Zeitspanne. Und bei jedem 10 € Einkauf kam wieder ein Gewinnlos und somit eine weitere Chance hinzu.

Der Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol bedankt sich herzlichst bei allen, die teilgenommen haben, doch ganz ausdrücklich und speziell bei denjenigen, die ohne Gewinn geblieben sind, denn jeder, der für seine Einkäufe bzw. Ausgaben Gewinnlose bekommen hat, hat damit einen wichtigen persönlichen Beitrag geleistet für die einheimische Wirtschaft und somit für den eigenen Wohlstand. Geht es der Wirtschaft gut, dann geht es uns allen gut und die finanziellen Mittel, die „im Lande“ bleiben und nicht auswärts getragen werden, haben positive Auswirkungen auf unser Wohlergehen.

Die Gewinner von „Wünsch’ Dir was 2010!“ in Ulten:
Marion Berger – St. Pankraz,
Euro 400,00, Gemischtwaren Obweg
Petra Schwarz – St. Walburg,
Euro 100,00, Handlung Kirchsteiger

Hermann Fössinger – St. Walburg:
Euro 100,00, Ultner Brot
Maria Holzner – St. Pankraz,
Euro 200,00, Staffler Hubert
Santer Arthur – St. Walburg,
Euro 600,00, Schuhgeschäft Berger
Verena Haslinger – St. Walburg,
Euro 300,00, Ultner Brot
Edith Karnutsch – St. Pankraz,
Euro 200,00, Gasthof Kirchsteiger
Helga Breitenberger – St. Walburg,
Euro 100,00, Ultner Brot
Gruber Hartmann – St. Pankraz,
Euro 100,00, Staffler Hubert

Sehnsucht nach dem Frühling

*O wie ist es kalt geworden
und so traurig, öd' und leer!
Raue Winde wehn von Norden,
und die Sonne scheint nicht mehr:*

*Auf die Berge möcht' ich fliegen,
möchte sehn ein grünes Tal,
möcht' in Gras und Blumen liegen
und mich freun am Sonnenstrahl.*

*Möchte hören die Schalmeyen
und der Herden Glockenklang,
möchte freuen mich im Freien
an der Vögel süßem Sang.*

*Schöner Frühling, komm doch wieder,
lieber Frühling, komm doch bald,
bring uns Blumen, Laub und Lieder,
schmücke wieder Feld und Wald!*

Hoffmann von Fallersleben

Weihnachtsaktion der Ultner Kaufleute

Bei einem gemütlichen Beisammensein in der Vorweihnachtszeit durften wir den brandgeschädigten Familien der Theisen – Höfe unsere Spende in Höhe von Euro 4.000 überreichen.



BAR & SHOP Ultner Weinstube Treffpunkt Portn Paul St. Walburg 12/A Tel. 0473 79 50 22	ULTNER BROT St. Walburg Tel. 0473 79 53 27	APOTHEKE ULTEN St. Walburg Tel. 0473 79 53 77	Eisenwaren Ulten Bernd Schwenbacher St. Walburg Tel. 0473 79 50 11	OBST - GEMÜSE - GETRÄNKE Schwarz Parth Klara St. Walburg Tel. 0473 79 51 80
SCHUHGESCHÄFT BERGER Johann Georg St. Walburg Tel. 0473 79 54 14 St. Nikolaus Tel. 0473 79 01 26	GRUBER Metzgerei - Mädeln St. Pankraz Tel. 0473 78 71 10 St. Walburg Tel. 0473 79 53 48	Gemischwaren Obweg St. Walburg Tel. 0473 79 53 31	Gemischwaren Riechsteiger St. Walburg Tel. 0473 79 53 49	Gemischwaren KainzLaden St. Gertraud Tel. 0473 79 80 99
Metzgerei Spezialitäten Staffler St. Walburg 191 Tel. 0473 79 53 23	Kuppelwieser Laden St. Walburg / Kuppelwies 385 Tel. 0473 79 55 10	Maßschneiderei Gabi Löschy St. Walburg 112 Tel. 0473 79 54 92	ERICH WENTEN VERKAUF UND KUNDENSERVICE St. Walburg Tel. 0473 79 51 65	möbelTISCHLEREI KARNUTSCH OHG RAUM-AUSSTATTUNG St. Walburg Tel. 0473 79 53 50
Allianz @ Subalpina assissplus snc OHG Angebot: • Cassia • Pödel St. Walburg Tel. 0473 79 52 81 Meran Tel. 0473 20 10 33	IRENE Atelier Irene Raumausstattung und Dekoration St. Walburg Tel. 0473 79 54 53	Bäckerei Fritz Trafoier St. Nikolaus Tel. 0473 79 01 24	Mesner Lodn Egger Luisa St. Nikolaus Tel. 0473 79 02 12	Gemischwaren UNTERMARSON Norbert Marsoner St. Walburg
Kosher BRENNSTOFFE & SERVICES St. Walburg Tel. 0473 79 60 09	DESPAR Staffler Hubert & Co. KG St. Pankraz Tel. 0473 78 71 17	GOLMARKET PLONER STAFFLER St. Pankraz Tel. 0473 78 70 23	SCHÖNTHALER WALTER REIFENSERVICE St. Pankraz Tel. 0473 78 70 05	Transporte - Heu & Stroh Schwenbacher Johann St. Pankraz Tel./Fax: 0473 78 73 73

Beide Familien Kuppelwieser erhielten unsere Weihnachtstaler im Wert von jeweils Euro 2000 die in nebenstehenden Geschäften eingelöst werden können

Wir Ultner Kaufleute bedanken uns bei den Gemeindeverwaltungen der Gemeinde Ulten und St. Pankraz für die Genehmigung, den Arbeitern für die Anbringung der Weihnachtsbeleuchtung, sowie allen anderen beteiligten freiwilligen Helfern.

Das Prager Jesulein

Das Prager Jesulein oder *Prager Jesuskind* ist eines der bekanntesten wunder-tätigen Jesus-Gnadenbilder weltweit. Es befindet sich in der Kirche Maria vom Siege im Karmeliterkloster in der tschechischen Hauptstadt Prag.

Die Statue ist eine etwa 45 cm große Renaissance-Wachsfigur und stellt das Jesuskind im Alter von etwa drei Jahren dar. Sie ist das Werk eines unbekannten Künstlers aus dem 16. Jahrhundert. Ursprünglich befand sich die Statue im Besitz der spanischen Adelsfamilie *Manrique de Lara*. Im Jahre 1556 heiratete *Maria Manrique de Lara* den böhmischen Adligen *Vratislav von Pernstein* und erhielt die Figur als Hochzeitsgeschenk. Ihre Tochter *Polyxena von Lobkowicz* schenkte die Statue 1628 dem Kloster der Karmeliter. Dem Prager Jesulein wurden wundersame Wirkungen nachgesagt. Im Jahre 1655 wurde es durch den damaligen Weihbischof von Prag feierlich gekrönt. Dieses Krönungsfest

wird alljährlich zu Christi Himmelfahrt gefeiert. Jedes Jahr kommen rund eine Million Pilger zum Gnadenbild des Prager Jesulein.

Je nach der Kirchenjahreszeit bzw. zu besonderen Anlässen werden die kostbaren, prachtvoll bestickten Kleider der Figur ausgewechselt. Ebenfalls zur Ausstattung des Prager Jesulein gehören einige goldene Kronen. Es existieren zahlreiche Nachbildungen des Prager Jesulein, z.B. in Österreich, Deutschland, Frankreich und Italien. Einfache Nachbildungen gibt es auch bei uns in Südtirol, wie z.B. das Jesulein, das sich im Besitz von Margit Gruber Pircher (St. Pankraz/St. Walburg) befindet. Sie stehen meistens in einem Glasschrein bzw. Glassturz und sind am Segenszeichen der rechten und der Weltkugel in der linken Hand zu erkennen.



Antikes Prager Jesulein von Margit Gruber Pircher

Bericht von Marianne Wenin Lösch

Runder Geburtstag des Jahrganges 1960

Zur 50 Jahrfeier trafen sich die 1960 Geborenen der Gemeinde Ulten und St. Pankraz Anfang Oktober zu einem gemeinsamen Gottesdienst im Kuppelwieser-Kirchl. Der Herr Pfarrer von St. Walburg gab uns ein paar besinnliche Worte mit auf unseren Jahrgangsausflug. Unser nächstes Ziel war das „Kaffee Walter“ in Lana, wo man uns herzlich mit einem Aperitif empfing. Nach kurzer Stärkung ging es weiter nach Kurtatsch ins Gasthaus „Terzer“, dort war bereits ein gutes Mittagessen für uns vorbereitet. Anschließend besuchten wir das Museum „Zeitreise Mensch“. Nun wurde es aber Zeit, die Weinlandschaft in Kurtatsch etwas näher zu betrachten. Wir kehrten in der Kurtatscher Weinkellerei ein und genossen dort eine nette Führung, mit anschließender Weinverkostung. Es war so manch gutes „Tröpfchen“ dabei. Die Zeit verging sehr schnell und so langsam mussten wir wieder an die Heimreise denken. Unser Ausklang, wie schon fast Tradition, fand beim David im Hotel „Arnstein“ statt. David tischte uns ein sehr schmackhaftes und reichhaltiges Geburtstagsmenü auf.

Die Nacht war noch jung und es gab noch viel zu bereden, von alten Erinnerungen, über die gemeinsame Schulzeit, so manchem Streich aus der Jugend, die Familie, Beruf usw.

Für das Musikalische waren Hans und Viktor zuständig, sie brachten uns mit ihrer schwungvollen Musik dazu, dass wir die Zeit vergaßen und tanzten und feierten bis in den frühen Morgen. Es war eine gelungene Feier. Wir hoffen, dass wir uns spätestens in fünf Jahren, wieder so zahlreich und gesund treffen dürfen.

Das Jahrgangskomitee 1960



Vogelkundliche Exkursionen

Auch heuer bietet die Umweltgruppe in den Monaten März, April und Mai in den Morgenstunden **vogelkundliche Exkursionen** an, um der Bevölkerung die heimische Vogelwelt näher zu bringen.

Treffpunkt: Dorfplatz St. Pankraz „Weißes Rössel“
Zeitpunkt: 6.30 Uhr morgens (Dauer ca. 2-3 Stunden)
Termine: 5. und 19. März
 2., 16. und 30. April
 14. Mai

Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.
 Nicht vergessen! Warme Kleidung und ein Feldstecher
 Für nähere Informationen Schweigl Ulrike Tel. 0473/787393

Für eventuelle
 Unfälle wird nicht
 haftet.



Vogelkundliche
 Exkursion April 2010



Werbeinformation: Vor Unterzeichnung lesen Sie bitte die Informationsbroschüre. Die Informationsbroschüre (inklusive das vorvertragliche Informationsblatt und die Versicherungsbedingungen) liegt zur Einsicht bei unseren Beratern und in allen unseren Filialen auf bzw. ist unter www.volksbank.it abrufbar.

Unsere Kreditrestschuld- Versicherung

übernimmt die Zahlung Ihrer Raten
 bei Arbeitslosigkeit,
 Invalidität oder Ableben.

Nähere Infos in jeder Volksbank-Filiale!

Willkommen im Leben.

Ein Versicherungsprodukt von:
 AXA France Vie société anonyme au capital
 AXA France IARD société anonyme au capital



Volksbank

Die Raiffeisenkasse informiert

Unfallversicherung für Raiffeisen-Kunden

Mit der Unfallversicherung für Kontoinhaber bieten die Raiffeisenkassen ihren Kunden über den normalen Bankservice hinaus einen wertvollen sozialen Dienst an. Die Raiffeisen-Unfallversicherung kann Unfälle zwar nicht verhüten, schützt aber vor den oft schwerwiegenden finanziellen Folgen. Sie deckt die Unfälle bei Arbeit und Freizeit, die den Tod oder eine bleibende Invalidität zur Folge haben. Die bisherige Erfahrung und Entwicklung des Schadensverlaufes hat die Wichtigkeit dieses Dienstes bestätigt. In zahlreichen Fällen konnte mit Hilfe dieser Versicherung den Betroffenen bzw. Hinterbliebenen aus der größten finanziellen Not geholfen werden.

Wer ist versichert?

Die Inhaber von Kontokorrent-Konten, wie z.B. Geschäftskonten, Lohn-, Gehalts- oder Pensionskonten, Haushalts- oder Privatkonten, zudem alle Kreditnehmer, unabhängig von der Form des Kredites. Ausgenommen sind Konten von Aktiengesellschaften, von Genossenschaften, von Vereinen und von öffentlichen Körperschaften. Auf Wunsch können auch Inhaber von Sparkonten, Sparbriefen, Festgeldkonten, Wertpapierdepotkonten und Wohnbaurdarlehen aus dem Landesrotationsfonds individuell versichert werden. Personen, die das 75. Lebensjahr erreicht bzw. überschritten haben, sind mitversichert, wobei der Höchstbetrag der Versicherungssumme auf Euro 10.500,00 festgesetzt ist. Bei versicherten Personen, die zum Zeitpunkt des Unfalls bereits eine Invalidität oder körperliche Beeinträchtigung aufweisen, erfolgt die Entschädigung unter Abzug des vorbestehenden Invaliditätsgrades.

Ausgeschlossene Risiken

Neben den üblichen Risikoausschlüssen der Allgemeinen Versicherungsbedingungen der Unfallversicherung weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass keine Deckung gegeben ist:

- » wenn der Unfall in Ländern eintritt, wo Kriegszustände herrschen;
- » wenn der Fahrzeuglenker nicht im Besitz eines erforderlichen Führerscheins ist;
- » bei Unfällen, die der Versicherte als Berufssportler oder in Ausübung von Luft- und Flugsportarten im Allgemeinen erleidet;
- » bei Begehung strafbarer Handlungen.

Begrenzt auf die bleibende Invalidität sind außerdem Personen nicht versichert, die schon vor dem Unfall eine Erwerbsunfähigkeit von mehr als 50 % aufweisen.

Wie entsteht der Versicherungsanspruch?

Bei Unfall mit Todesfolge oder bleibender Invalidität, wenn diese mindestens eine 50 %ige Erwerbsunfähigkeit zur Folge hat.

Die Versicherungsleistung

Die Versicherungsleistung richtet sich nach dem Kontostand um Null Uhr des Unfalltages. Im Todesfall zahlt die Versicherungsgesellschaft einen Betrag, der dem Kontostand und im Falle eines Kreditkontos dem Kontostand zusätzlich der angereiften Zinsen entspricht. Bei bleibender Invalidität von mindestens 65 % hingegen wird die doppelte Versicherungsleistung erbracht, d.h. in diesem Fall kann sich eine Schuld in ein Guthaben umwandeln. Bei Invalidität zwischen 50 % und 64 % entspricht die Versicherungsleistung jener im Todesfall. Die Versicherungsleistung wird auf die Hälfte reduziert, wenn sich der Unfall bei der Ausübung von gefährlichen Sportarten ereignet.

Mindest- und Höchstbetrag der Versicherungsleistung

Der Mindestbetrag der Versicherungsleistung beträgt Euro 5.500,00 unabhängig von der Anzahl der versicherten Konten. Der Höchstbetrag je versichertem Einlagekonto liegt bei Euro 60.000,00 und je versichertem Kreditkonto hingegen bei Euro 105.000,00. Verfügt der Kunde über verschiedene Konten bei einer oder mehreren Raiffeisenkassen, deren Salden in Summe ein Guthaben ergeben, so beträgt die Höchstversicherungsleistung Euro 85.000,00; ergeben die Salden jedoch in Summe eine Schuld, so beträgt die Höchstversicherungsleistung Euro 105.000,00.

Laufzeit

Die Vertragsdauer der Versicherung endet am 31. Dezember jeden Jahres und wird automatisch erneuert. Sollte jemand an der Kontoversicherung nicht interessiert sein, so genügt eine einfache mündliche oder schriftliche Mitteilung an die Raiffeisenkasse innerhalb März dieses Jahres.

Rechtliche Gültigkeit hat der Text der Versicherungspolize, der zur Einsicht für den Kunden an den Schaltern der Raiffeisenkasse aufliegt.



Assimoco

COMPAGNIA DI ASSICURAZIONI E RIASSICURAZIONI - MOVIMENTO COOPERATIVO



Raiffeisen
Versicherungsdienst

Kontounfallversicherung für Raiffeisen-Kunden

Wir haben die Kontounfallversicherung für 2011 wieder verlängert

Für alle Kunden, welche diese kostengünstige Unfallversicherung bereits in Anspruch nehmen, ist der Versicherungsschutz **automatisch bis zum 31.12.2011** verlängert. Die jährliche Versicherungsprämie beträgt wie im Vorjahr 9,80 EUR für K/K- und Sparkonten, 16,00 EUR für Wertpapierdepots und 18,00 EUR für Wohnbaudarlehen aus dem Rotationsfonds und wird zum Jahresende direkt vom Konto-Korrent abgebucht.

Wer an der Versicherung nicht mehr interessiert ist bzw. neu beitreten möchte, wird ersucht, die Ab- oder Anmeldung **innerhalb März 2011** über die Schalter der Raiffeisenkasse durchzuführen.

Eine Zusammenfassung zu den Versicherungsleistungen 2011 finden Sie anbei.
Die detaillierten Vertragsbedingungen liegen in unseren Geschäftsstellen zur Einsichtnahme auf.

Genauere Informationen und ausführliche Beratung erhalten Sie wie immer in Ihrer Raiffeisenkasse.

Ihre Raiffeisenkasse



Raiffeisen

Raiffeisenkasse
Ulten-St. Pankraz-Laurein

Online Banking bei Ihrer Raiffeisenkasse

Was ist Online Banking?

Mit Raiffeisen Online Banking können Sie Informationen über Ihre Konten und Geschäftsverbindungen abfragen sowie Bankoperationen durchführen. Sie können Überweisungen in Auftrag geben, Effekten einreichen, Steuern zahlen, Ihr Handy aufladen, Ihre Auto- und Fernsehsteuer zahlen und vieles mehr. Und das rund um die Uhr, sieben Tage die Woche. Online Banking läuft mit jedem Internet Browser und auf jedem Betriebssystem. Zudem können Sie interne Benutzer anlegen und verschiedene Zugriffsrechte vergeben.

Wie werden Sie Online Banking-Nutzer?

Ganz einfach! Die Aktivierung kann bei der Raiffeisenkasse beantragt werden. Sie erhalten eine Benutzernummer und das Lesegerät für die Erstellung des Einmal-Passwortes. Für Online-Banking-Nutzer ist die Zustellung der Kontoauszüge, der Belege und der anderen Mitteilungen, welche die Transparenzbestimmungen vorsehen, kostenlos.

Und die Sicherheit?

Sicherheit und Zuverlässigkeit sind

seit jeher besondere Stärken von Raiffeisen. Ausgewählte Experten arbeiten Tag für Tag, um den Kunden die neuesten Technologien in höchster Qualität, bedienerfreundlich, anbieten zu können. Sicherheit und Benutzerfreundlichkeit beim Online Banking sind mitunter konkurrierende Ziele. Dort wo mehr auf einfache Bedienung als auf Sicherheit Wert gelegt wurde, haben Betrüger ein leichteres Spiel.

Wussten Sie, dass das italienische Institut „Osservatore Finanziario“ unlängst das Raiffeisen Online Banking als das sicherste italienweit eingestuft hat?

Ein einfaches aber technisch hochwertiges System schützt Sie vor Hackerangriffen.

Immer wieder liest man in der Presse von Hackerangriffen. Vor allem das Phishing (Ausforschen von Passwörtern) ist erst kürzlich wieder in die Schlagzeilen geraten. Im Gegensatz zu anderen Anbietern, setzt Raiffeisen auf das „Einmal-Passwort-System“. Das bedeutet, dass das Online Banking Passwort nur ein einziges Mal funktioniert. Wird es einmal benutzt, kann es

nicht nochmals verwendet werden. Das Passwort wird vom mitgelieferten Lesegerät jedes Mal neu erzeugt und ändert sich laufend. Auch wenn es einem Hacker gelänge, ein solches Passwort abzufangen, kann er nichts damit anfangen, weil es seine Gültigkeit bereits verloren hat.

Für das Einmal-Passwort, in der Fachsprache nennt man das auch „One-Time-Code“ (OTC), brauchen Sie nur eine Chip- oder Bancomatkarte und ein Lesegerät.

Wann immer Sie Online Banking benutzen wollen, stecken sie die Bancomatkarte in das Lesegerät und erhalten ein Passwort. Dieses geben sie in Ihren Computer ein und schon sind Sie im Online Banking drin.

Sie müssen auf Ihrem Computer keine Programme installieren, denn das Lesegerät ist nicht mit Ihrem Computer verbunden.

Das bedeutet, Sie können mit Online Banking überall absolut sicher arbeiten, beispielsweise auch in einem Internet-Cafe.



HEIMATKUNDLICHES

Aicher-Wegkreuz renoviert

(heute Wanderweg Nr. 10). Das Wegkreuz diente in früheren Zeiten auch als Totenrast für die Vettererberger und teils auch für die Martscheinberger. Als dann zu Beginn der 1980er-Jahre die Erschließungsstraßen gebaut wurden, wurden die Verstorbenen nicht mehr zur Kirche getragen, sondern mit einem Fahrzeug dorthin gebracht.

Die letzten Renovierungsarbeiten am Kreuz erfolgten im Jahre 1947 (laut Anmerkung am Holzbalken), also nicht zu wundern, dass der Zustand nach über 60 Jahren nicht mehr der beste war.

Paul Alber, *Oacher-Paul*, auf dessen Grundstück sich das Wegkreuz befindet, hat nun das verwahrloste und verwitterte Wegkreuz in Zusammenarbeit mit dem Heimatpflegeverein aufrichten lassen.

Am 30. Oktober 2010 wurde das (neu-)renovierte Aicher-Wegkreuz durch Herrn Pfarrer Thaddäus Gasser gesegnet.

Vor der Segnung sprach Paul Alber einige Grußworte, dankte dem Herrn Pfarrer für sein Kommen, den Handwerkern für die gelungenen Renovierungsarbeiten: Paul Parth, *Pinter-Paul*, ersetzte sämtliche Holzteile (Balken, Dach und Kasten) mit neuen und als „geschickter“ Handwerker besserte er auch den zerklüfteten Corpus Cristi aus; Robert Berger, *Mesner-Robert*, besorgte den Farbanstrich. Beide Handwerker haben ihre Arbeit zur vollsten Zufriedenheit und im Sinne der Erhaltung solcher christli-

cher Kleindenkmäler durchgeführt. Ebenso dankte er dem Obmann des Heimatpflegevereines, Georg Gamper, für seine Beratung und bürokratische Unterstützung; derselbe bedankte sich gleichfalls bei allen, die am Gelingen mitgewirkt haben, insbesondere bei



Herr Pfarrer Thaddäus Gasser spricht vor dem Kreuz die Segnungsworte, Katharina Trafoier hält das Weihwasser bereit

Paul Alber, der diese löbliche Initiative ergriffen hatte.

Mit einer gemütlichen Marende wurde die schlichte Feier abgeschlossen.

Georg Gamper



Vorne: Maria Alber/Trafoier mit Enkelin Katharina Mitte: Manuela Trafoier, Pfarrer Thaddäus Gasser, Paul Parth, Paul Alber, Robert Berger, Joachim Gruber Hinten: Fredy Trafoier

Beide Fotos: Georg Gamper

Josef Wenin, Mittregger-Sepp, feiert seinen 90. Geburtstag



Jubilär Josef Wenin

Josef Wenin wurde am 5. November 1920 auf dem Steffenhof im Bucherstadt geboren. Als kleiner Bub kam er nach Betlehem (gehört zum Silberhof) und wurde dort „aufgezogen“. Von dort aus besuchte er die Volksschule in Mitterbad. Mit acht Jahren kam er zu seiner Mutter nach Mittereggen (Eggerberg), von wo aus er die Schule auf dem Maraunberg besuchte.

1943 heiratete Sepp die Unterspintochter Amalia Holzner, Spin-Mala. 1944 musste Sepp in den Krieg ziehen. Nach dem Fronteinsatz gegen Russland kam er bei Kriegsende, zu seinem Glück, in amerikanische Gefangenschaft in ein Lager in der Nähe von Bischofshafen. Von dort kehrte er nach der Entlassung, großteils zu Fuß, nach Hause zurück. Am Peter und Paulstag 1945 betrat er wieder die

Stube zu Unterspin. Später wohnte er mit seiner Familie kurze Zeit zu Buchen, dann in Mitterbad und für einige Jahre auch zu Obereggen. 1956 kam er wieder auf den Spinhof zurück; dort zog er zusammen mit seiner Frau sechs Kinder groß. Dem Sepp wurde harte Arbeit abverlangt, um sich und der Familie eine Lebensexistenz zu sichern. Der Spinhof war „a schticklr Portzn“, das Heu und das Getreide mussten mit Kraxn in den Stadel getragen werden.

Sepp ist ein sehr begabter und einfallsreicher Mensch. Auch weiß er so manche lustige Begebenheiten aus vergangenen Zeiten im Ultental zu erzählen. Seine Kinder ließ er Berufe erlernen: „Mä hotze eppes lernen glott und nitt dr Huam gekoltn, um ze orbetn.“ Als Vater half er bei den Hausaufgaben wo im-



v.l.n.r.: Karl Andersag, Josef Holzner, Josef Wenin und Tochter Rosa



Sepp tanzt mit seiner Enkelin

mer er konnte. Oftmals war ich überwältigt von seinem großen Wissen. Sepp ist auch in allen Bereichen ein überaus geschickter Handwerker. Auffallend ist seine zufriedene und ruhige Ausstrahlung. Ich jedenfalls habe diesen Mann immer geschätzt und bewundert.

Am 26. August 1985 traf die Familie Wenin ein schwerer Schlag. Ein Blitz schlug im Heustadel ein und „s Huemetle“ brannte vollständig ab. Das Ehepaar zog nach Lana. Am 29. Dezember 1988 verstarb seine Frau Mala. Seither lebt Sepp allein in Lana. Oft ist er zu Besuch bei seinen Kindern, die den „Vati“ gerne willkommen heißen.

Sepp kann sich über 12 Enkel und 8 Ur-enkel erfreuen.

Am 6. November feierte der rüstige Sepp im engen Familienkreis in Verdins seinen 90. Geburtstag. Nach einer hl. Messe, zelebriert vom Sohn Hans, wurde im Gasthaus „Schöne Aussicht“ gemeinsam gefeiert.

Hans und ich sorgten mit der „Ziechorgel“ für gute Stimmung. An „Boarischn“ und a por Walzerler tanzte auch der Sepp mit seinen Töchtern und Enkelinnen. Nach einem reichhaltigen Essen, gab es Kaffee, Kuchen und schmackhafte Kropfn, gebacken von der Tochter Rosa. Zwischendurch wurden von seinem Schwager (Josef Holzner, Spin-Sepp) so manche frühere „Gschichtn“ zu Unter- und Oberspin erzählt und neu aufgefrischt, ... „des worn nou ondere Zeitn...“

Hier eine davon: Sepp spannte eine Seilbahn vom Hof bis zu den steilen Spinwiesen hinunter, um Brennholz zum Hof hinauf zu „dratln“. Er lud das Holz unten auf, Adolf Windegger (verunglückt 1991) und ich luden die „Brigl“ oben ab. Dreimal aufs Seil klopfen war das Zeichen zum Losfahren. So kam es einmal, dass der Sepp außergewöhnlich lange warten ließ. Adolf und ich machten uns schon Sorgen, es könnte etwas

passiert sein. Doch dann hörten wir drei Schläge am Seil. Adolf startete den alten Kondormotor und fuhr los. Ein einziger „Brigl“ war in der „Prietsch“ und wir hatten miteinander große Mühe, diesen abzuladen. Erst jetzt begriffen wir, warum Sepp so lange nicht geklopft hatte. Als wir beim „Holbmittog“ zusammen saßen, fragte ich, ob er den „Brigl“ alleine fast nicht in die Pritsch gebracht habe. „Jo, jo“ kam die Antwort, „die Birch isch mir augekuglt, felli bis zum Maraun Boch oi, und bis i den Brigl widr bei der Pritsch kop honn, isch natürlich a Zeittl vergangen“. Adolf holte eine Waage, die Birke wog 90 kg.

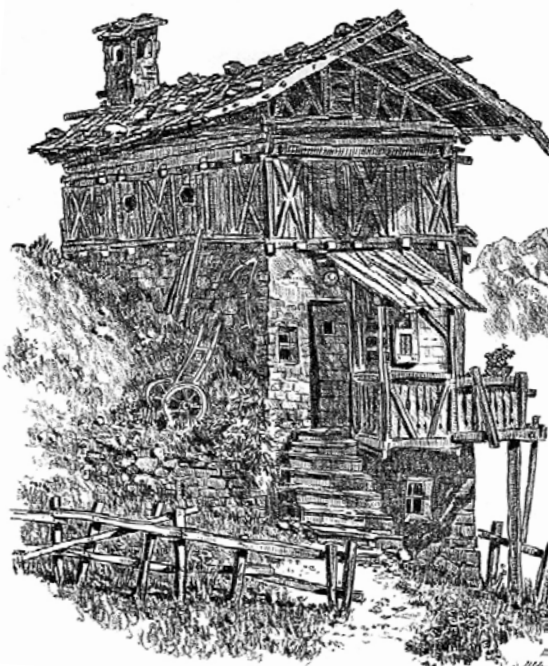
Gegen Abend ging dann ein gelungenes und frohes Fest seinem Ende entgegen, alle bedankten sich, wünschten dem gutgelaunten Jubilar beste Gesundheit auf dass er uns noch lange erhalten bleiben möge. Auch der Schreibende

bedankte sich auf das Herzlichste für die Einladung und wünschte seinem lieben Onkel noch viele lebensfrohe Jahre.

Karl Andersag

Auch ich möchte bei dieser Gelegenheit meinem Schwiegervater meinen Dank dafür aussprechen, dass er, obwohl er selbst als kleines Kind nicht bei seinen leiblichen Eltern aufwachsen konnte, stets mit Hingabe für seine eigene Familie gesorgt hat. Weiters möchte ich ihm dafür danken, dass er mich als Italienerin trotz der sprachlichen und kulturellen Unterschiede mit Sympathie aufgenommen und immer geachtet hat sowie mir und meiner Familie überall wo er nur konnte, behilflich war. Ich wünsche ihm von Herzen Gottes Segen und noch weitere gesunde und glückliche Jahre.

Die Schwiegertochter Maria Grazia Zini



Fotoecke

Wer kann zu dem hier abgebildeten Gebäude Auskunft geben bezüglich Ort und Destination. Hinweise bitte an die Redaktion oder 338 9774442 (Georg Gamper)

Mitteilung

Beiträge für das Gemeindeblatt bitte per E-Mail oder auf CD abgeben. Speichersticks werden nicht mehr angenommen.

E-Mail: gemeindeblatt@gemeinde.stpankraz.bz.it

Kleinanzeiger

Verkaufe original Waldhof-Steinmühle, man kann sie zum Mahlen oder Frenzeln verwenden. Tel. 348 5537194

Die Gemeindeverwaltung von Ulten verpachtet das Restaurant-Pizzeria „Walburgerhof“ mit Taverne. Dienstwohnung vorhanden. Abgabetermin der Angebote: 28.02.2011. Nähere Auskünfte erteilt das Gemeindesekretariat. Tel. 0473 795321

Suche dringend eine kleine Wohnung im Raum Ultental Tel. 333 7134454

Stellenmarkt

Der Landesverband Lebenshilfe sucht für den Sommer 2011 Begleiter/innen für Urlaube von Menschen mit Beeinträchtigung. Ein Sommerjob mit Engagement! Eine Erfahrung, die prägt! Wollen Sie mitmachen? Für Anmeldungen stehen wir an jedem Vormittag zur Verfügung. Tel. 0471 062528 (Martina Pedrotti), pedrotti@lebenshilfe.it

Suche eine Arbeitsstelle im Bereich Gastgewerbe (v.a. in der Küche) oder in einem privaten Haushalt im Raum Ultental - Lana Tel. 333 7134454

Impressum:

Eigentümer und Herausgeber: Gemeinde St. Pankraz
Eingetragen im Landesgericht Bozen Nr. 10/1995 R.St.
Erscheinungsweise: zweimonatlich
Verantwortlicher Direktor: Christoph Gufler
Layout: Fa. D-WS OHG, St. Pankraz
Druck: Fliridruck, Meran
Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen.
Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers.

Verlossener Berghouf



Foto:
Martin Geier

*A poor hundrt Johr long
hots in der Kommr
die Poppelen innrgstoubn.
A poor hundrt Johr long
hot man as der Stub
die Truchn außigetrougn,
die ringen odr schwarn.*

*Obr iatz mahrt si nicht meahr,
wenn nit dr Jochwind
ba die luggn Schintln nagglg,
durch die Klift in Bochoufn lurlt,
odr in dr Kuchl hildrt, in dr laarn.*

Maridl Innerhofer

*Gedicht von Maridl – geschenkt an Markus Breitenberger
anlässlich der Eröffnung der Marlinger Kulturtage
„Schritt für Schritt“ organisiert vom Bildungsausschuss 2010*



Bekanntgabe

Die ITAS – Landesversicherung Hauptagentur Meran gibt bekannt, dass Herr De Bortoli Oswald

weiterhin für seine Kunden in allen Versicherungsangelegenheiten zur Verfügung steht.



Visites, Broschüren, Kalender, Prospekte, Kataloge, Flugzettel, Preislisten, Plakate, Mailings, Etiketten, Blöcke, Geschäftsdrucksachen, Transparente, Fotokopien

alle Drucksachen schnell & günstig!



Meran • Gampenstr. 95 (Maiacenter)
Tel. 0473 442 501 • Fax 0473 443 149
www.fliridruck.com • info@fliridruck.com

Schnelldruck in 24 Std.!

Visitenkarten, Andenkenkarten, Einladungen, Etiketten, Urkunden, Diplome, Diplomarbeiten, Flyer, Miniposter, Speise- und Getränkearten

Stempel!



Bestattung / Onoranza Funebri
Schwienbacher



Wir sind Tag und Nacht unter der Nummer
0473 44 82 83 für Sie erreichbar.

Gampenstraße 81 | Tschermes | Tel. 0473 44 82 83 | Fax 0473 20 60 35
Handy 349 4075 188 | www.bestattung-schwienbacher.com